

Treffpunkte



KLADOWER FORUM E.V.
Herbst 2001



lebendig gewordene Geschichte
im Gutspark Neukladow

KLADOWER FORUM**aktuell****Werkstatt Geschichte**

- * Rainer Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Bildende Kunst

- * Wolfgang Entress ☎ 365 50 25

Arbeitskreis Musik

- * Gerlinde Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Literatur

- * Andreas Kuhnnow ☎ 351 39 449

Arbeitskreis Fotografie

- * Stefan Malm ☎ 365 12 00

- * Brigitte Schmidt ☎ 365 34 97

Arbeitskreis Malen

- * Kurt Acker ☎ 332 47 94

Arbeitskreis Hobby und Werken

- * Ursula Retzlaff ☎ 365 29 03

Arbeitskreis Modellbau

- * Willi Gabel ☎ 364 30 554

Arbeitskreis Handarbeiten

- * Hanne Ritter ☎ 364 30 554

Frauentreffen

- * Brigitte Süße ☎ 365 22 15

Arbeitskreis Reisen

- * Horst Hammermann ☎ 365 13 36

Kladower Kulturgarten

- * Beate Burkhardt ☎ 365 49 16

Kegelgruppe

- * Horst Kohl ☎ 365 99 94

1. Vorsitzender

- * Willi Gabel ☎ 364 30 554

Ausschuss Bürgerhaus

- * Josef Chlodek ☎ 365 32 48

Ausschuss P&R, Mitgliederbetreuung

- * Joachim Weise ☎ 365 21 44

Ausschuss Programm

- * Horst Kohl ☎ 365 99 94

IMPRESSUM Treffpunkte**Auflage:** 6.000 Exemplare

Kostenloses Mitteilungsheft des

KLADOWER FORUM E. V.

gemeinnütziger Verein

Redaktionsanschrift:

Sybill Schneider, Katzwanger Steig 8

14089 Berlin ☎ 365 39 01

Verantwortlich (ViSDP) Willi Gabel

Redaktion: R. Eichler, M. Leiser,

W. Gabel, R. Nitsch, E. Pledt, H. Ritter,

S. Schneider, B. Süße, M. Wollenberg,

Anzeigen:

S. Schneider ☎ 365 39 01 / Fax: 36892535

e-mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Verteilung: R. Eichler ☎ 365 62 23

Bildbearbeitung und

Anzeigenlayout: Willi Gabel

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Layout und Druck: Druckerei Lauterberg,

Ketzin (Brandenburg) ☎ 033233 / 856-0

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2001 zum 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. Redaktionsschluß jeweils 5 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltliche Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

Bankverbindung:

Berliner Volksbank

Kto.-Nr. 165 358 9006 BLZ 100 900 00

Sonderkonto Bürgerhaus:

Kto.-Nr. 165 358 90 14

Liebe Kladowerinnen, liebe Kladower, liebe Freunde des Kladower Forum!



Dass in diesem Heft der Fachausschuss Bürgerhaus nicht mit einem eigenen Artikel vertreten ist, liegt einfach daran, dass der abzuschließende Übereignungsvertrag zwar im

Entwurf vorliegt, aber leider noch nicht unterschriftsreif ist. Wir hoffen, in der Ausgabe Winter endlich über den Vollzug und die weiteren konkreten Schritte berichten zu können. Das vorab.

Viele Veranstaltungen, die das Kladower Forum und seine Arbeitskreise im Laufe eines Jahres anbieten, müssen in geeigneter Form den jeweils Interessierten bekannt gegeben werden. Dazu haben wir unsere Vierteljahreszeitschrift „Treffpunkte“ und das Schwarze Brett an der alten Schule in der Sakrower Landstraße. In einigen Fällen finden sich auch Plakate in den Schaufenstern Kladower Geschäfte. In der 16jährigen Geschichte des Vereins Kladower Forum sind aber auch viele auf unsere Veranstaltungen aufmerksam geworden, die nicht in Kladow wohnen, aber dennoch gerne daran teilnehmen wollen.

Unser Fachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederbetreuung“, den Joachim Weise leitet, verschickt regelmäßig Informationen über unser Programm an mindestens neun unterschiedliche Zeitungsredaktionen. Wenn sich die entsprechenden Redaktionen entschließen, hiervon Gebrauch zu machen, freuen wir uns. In den vergangenen Jahren, gehäuft aber in den

letzten Monaten, können wir uns auf die sorgfältige Wiedergabe unserer Angaben nicht immer verlassen.

Bei einem Hinweis auf eine Musikalische Stunde im Herbst 2000 schrumpfte die Nachricht so zusammen, dass zwar kein Titel genannt wurde, wohl aber die Angabe „Eintritt frei, Spenden erbeten“. Eine Zeitung kündigte eine Musikalische Stunde an, gab aber statt Sonnabend den unkorrekten Veranstaltungstag Sonntag an, vermutlich, weil einer der beteiligten Künstler mit Nachnamen Sonntag hieß. Diese Beispiele ließen sich noch vermehren. Ärgerlich sind Falschmeldungen, von denen andere Zeitungen sich selbst nicht verschonen. Bei aller Hektik im Geschäft des Journalisten kann wohl erwartet werden, dass er korrekt seine Arbeit tut. Interessierte Leser werden sonst irregeleitet. Wer einmal vergeblich vor den verschlossenen Türen eines Veranstaltungsortes stand, wird so schnell nicht zu anderen Angeboten unseres Vereins greifen. Der Fehler fällt auf uns zurück.

Wir empfehlen dringend, auf die Ankündigungen in den Treffpunkten und an unserem Anschlagbrett zu achten oder sich vorsichtshalber telefonisch bei uns zu vergewissern.

Übrigens: Wenn in diesen, die Welt sicher nicht beunruhigenden Fällen, so unsorgfältig gearbeitet wird, ist die Frage erlaubt, welche Abstriche denn bei den wirklich bedeutenden veröffentlichten Informationen gemacht werden müssen.

Ihr Rainer Nitsch

Arbeitskreis Kladower Kultur Garten

Erste öffentliche Präsentation des Kladower Kultur Gartens am 9.6.2001

Beate Burkhardt



Die Festversammlung

Foto: Marion Wollenberg

Aufgrund der noch nicht vollständig abgeschlossenen Baumaßnahmen hat das Naturschutz- und Grünflächenamt Spandau aus sicherheitsrechtlichen Gründen den Garten Fränkel der Öffentlichkeit zwar noch nicht vollständig zur jederzeitigen Nutzung übergeben, die Besucher konnten sich aber von den Fortschritten der Arbeiten überzeugen. Neben einem ausgesuchten Fachpublikum hatten sich durch unsere Ankündigungen über 200 interessierte Bürger bei wunderbarem Sommerwetter und musikalischer Um-

rahmung durch den Männergesangsverein „Eintracht Cladow 1919“ zur öffentlichen Präsentation eingefunden.

Nach den Festreden und der Übergabe der Patenschaftsurkunde an das Kladower Forum konnten alle Besucher den großzügigen Park mit seinen verschiedenen Naturräumen entdecken und ihn als wahres Kleinod an Kladows Havelufer erleben.

Bei einem vom Kladower Forum vorbereiteten Büfett war Gelegenheit mit den Fachleuten und Gästen ins Gespräch zu



Überreichung der Patenschaftsurkunde

Foto: Rainer Nitsch

kommen. Eine besondere Überraschung war die Begegnung mit dem Ehepaar Stopka, das unsere Veranstaltung zum Anlass nahm, den Ort, an dem sie in den fünfziger Jahren lebten, arbeiteten und heirateten wieder aufzusuchen. Ihre mit-

gebrachten Fotos zeigten die inzwischen vorgenommenen Veränderungen in eindrucksvoller Weise.

Katja Meißl die Urenkelin des Gartenarchitekten Erwin Barth, war als Vertreterin ihrer Familie der Einladung gefolgt und wird weiterhin aufmerksam die kulturelle Eroberung des Landschaftsgartens verfolgen.

Wenn dieses Heft erscheint, wird unsere erste Veranstaltung mit der Märchen-erzählerin Johanna Klinkhardt am 15.7. schon vorüber sein. Am 25.8.2001 um 17 Uhr folgt ein Literaturnachmittag mit einer Lesung aus Bernhard Schlinks Buch „Liebesfluchten“, gestaltet von Andeas Kuhnow vom Arbeitskreis Literatur. Ich empfehle allen diese wunderbaren Geschichten um Lebens- und Liebesformen unserer Zeit.

Vogel

Elektro

Meisterbetrieb seit über 50 Jahren
eingetragen im BEWAG + MEVAG-Verzeichnis

Sprechanlagen - Leuchtanlagen
 Nachtstromspeicherheizungen
 Beratung - Planung - Ausführung

Peter Vogel
14089 Berlin (Kladow)
Kreutzwaldstraße 18



365 52 62

Fax 36 80 22 31

Nach Abschluss der Bauarbeiten im Garten wird am 29.9.2001 die offizielle und tatsächliche Eröffnung des Parks durch den Baustadtrat von Spandau, Carsten Michael Röding, sein. Das Ambiente am Ufer der Havel ist wie geschaffen für ein anschließendes Serenadenkonzert und danach dem Genuss des Feuerwerks „Wannsee in Flammen“.

Ich glaube, dass bei allen Altersgruppen die Vorfreude geweckt ist. Unser Anliegen ist es, für alle Generationen im Kladower Kultur Garten Begegnungs- und

Erlebnisräume zu schaffen. Unsere Veranstaltungen werden wie üblich kostenlos sein.

Der Verein dankt Ihnen jedoch für Spenden.



Schuh-und Schlüsseldienst

M. Karau

**Sakrower Landstraße 38
14089 Berlin (Kladow)
Tel.: 365 62 78**



**Sind's die Haare, geh'zu
seit 23 Jahren Ihr freundlicher
Friseur in Gatow**

Loth

Jeden Tag ab 9⁰⁰ Uhr geöffnet.

Wir arbeiten mit und ohne Anmeldung

Tel: 362 40 30 / 361 49 67 Fax 361 09 51

Bus: 134 und X34 bis Gatower Kirche



www. Salon-Loth.de

**Achten Sie auf unsere monatlichen
Aktionspreise**

Auszüge aus den Reden zur öffentlichen Präsentation des Kladower Kultur Gartens am 9. Juni 2001

Zusammengestellt von Rainer Nitsch

Klaus-Henning von Krosigk, Gartendenkmalpflege Berlin:

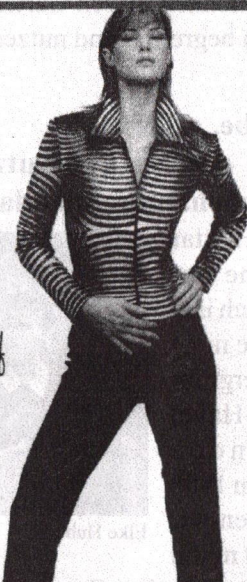
Der Schöpfer dieses Gartens, Erwin Barth, der oft und wie ich meine zu recht als Lenné des 20. Jahrhunderts bezeichnet wurde, hat in einzigartiger und nie wieder erreichter Weise das berufliche Bild des Grünplaners, des Garten- und Land-



Henning von Krosigk

Fotos: Rainer Nitsch

schaftsarchitekten im 20. Jahrhundert geprägt. Er war von 1926 bis 1929 Stadtgartendirektor der Reichshauptstadt Berlin, 1927 der erste Professor für Gartenkunst an der Architekturfakultät, nachdem er schon 1921 an der Architekturabteilung der Technischen Hochschule Berlin als Privatdozent für Gartenkunst begonnen hatte und 1927 zum Honorarprofessor ernannt wurde. 1929 wird auf sein Wirken hin schließlich ein eigenständiges Hochschulstudium für Gartengestaltung an der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin eingerichtet. Barth selber wurde Ordinari-



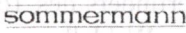
Mode Atelier Gerti

Ihre Boutique in Kladow

Wir führen unsere Modelle von Größe 36 - 52



**FINN
karelia**
MODE GmbH



sommermann



TONI
DRESS



HUCKE AG
The world of fashion



BRAX
FINEST QUALITY



Verpass
Modelle bis Größe 52



HAUBER
FASHION



cris·devi

Kladow, Sakrower Landstraße 20 ☎ 365 32 71

us und erster Direktor des neuen Institutes für Gartengestaltung, das dann 1934 der Friedrich-Wilhelm-Universität, der heutigen Humboldt-Universität, angegliedert wurde. Erwin Barth war damit der erste Ordinarius eines Hochschullehrstuhles zur akademischen Bildung von Gartenarchitekten in Europa.

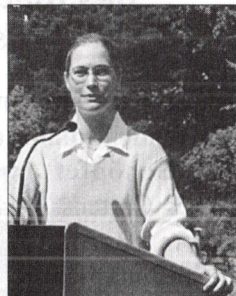
...

Auch wenn wir bei dem Namen Barth zuerst an sein Wirken als Gartendirektor in Charlottenburg von 1912 bis 1925 denken und uns so wundervolle Anlagen wie den Brix-, den Karolinger- oder den Savigny-Platz, natürlich auch den Volkspark Jungfernheide, in Erinnerung rufen, bzw. manch berühmte Anlagen wie z.B. den Luisenstädtischen Kanal, den er dann schon in seiner Zeit als Gartendirektor von Groß-Berlin schuf, so dürfen wir nicht vergessen, dass er zeitlebens neben diesen großartigen städtebaulichen Projekten stets – wie übrigens auch Peter Josef Lenné – bedeutende private Gärten schuf und zwar nicht zuletzt gerade hier im Havelraum.

... Ich möchte hier in Kladow auch an den Garten des Hauses Dr. Lewenz an der heutigen Finnenhaussiedlung und an den Garten des Miterfinders des Tonfilms Massolle an der Waldallee erinnern. Vielen dieser Gärten ist zu eigen, dass er seine Hausgärten in der Verknüpfung von architektonischen und landschaftlichen Elementen entwarf und es meisterlich verstand, beide Gestaltungsprinzipien spannungsvoll miteinander zu verknüpfen.

Katja Meißl, Urenkelin von Erwin Barth:

An dieser Stelle sollte eigentlich mein Großvater zu Ihnen sprechen. Leider erlaubt es seine Gesundheit nicht, dass er hier sein kann. Er ist mit seinen 90 Jahren

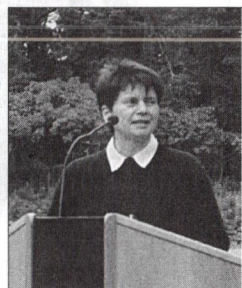


Katja Meißl

nicht reisefähig und lässt alle hier Anwesenden herzlich grüßen. Er hat mich gebeten, an seiner Stelle teilzunehmen und ihm dann zu berichten. Im Namen unserer Familie wünsche ich der weiteren Wiederherstellung des Gartens ein gutes Gelingen und im Sinne des Andenkens an meinen Urgroßvater, dass die Öffentlichkeit diesen Garten als ihren Garten begreifen und nutzen möge.

Elke Hube, Leiterin des Naturschutz- und Grünflächenamtes Spandau:

Diese 4 Hektar Grünfläche liegen ziemlich isoliert, da sie nicht an die Ufergrünzüge der Havel angebunden sind. Schon 1986 übernahmen wir etwa 5000 m² im



Elke Hube

nördlichen Teil des Gartens mit der Ruine eines Gartenpavillons. Wir

wussten damals wenig von der kulturhistorischen Bedeutung. Erst nach der gartendenkmalpflegerischen Erfassung und den dadurch aufgefundenen Unterlagen stellten wir sehr bald fest, dass wir es hier mit einem Kleinod zu tun hatten. Am 14.10.1993 wurde ein Antrag der CDU auf Unterschutzstellung des Gartens Fränkel im Andenken an Erwin Barth angenommen, um den Garten nach der Wiederherstellung der Öffentlichkeit zu übergeben. Seitdem arbeitet das Naturschutz- und Grünflächenamt mit Fachleuten und Verbündeten daran. Auch die Bauten, z.B. das Garagengebäude und der Pferdestall wurden denkmalgerecht gesichert, die Zollbaracke abgerissen. Durch Grabungen fanden wir z.B. Wegeprofile, Kannten und Mauerreste, die uns weiterhalfen. Der Sohn Erwin Barths, Prof. Jürgen Barth, konnte uns auch noch weitere Fotos zur Verfügung stellen. Heute am 9. Juni 2001 wagen wir den ersten Schritt in eine Teilöffentlichkeit, um darauf aufmerksam zu machen, dass dieser

Garten schnell und unbedingt fertig gestellt werden muss, damit er nicht im Zustand einer Halbruine steckenbleibt. Wir konnten den günstigen Umstand nutzen, dass wir im Kladower Forum eine engagierte Bürgervereinigung gefunden haben, die Kunst- und Kulturveranstaltungen in diesem Garten organisieren möchte. Auch die heutige Zusammenkunft wurde in Zusammenarbeit mit dem Kladower Forum organisiert und gestaltet.

Der Bezirksbürgermeister von Spandau, Herr Konrad Birkholz, wird dem Vor-

Mehr
Beratungsbefugnis



Ihr Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner, etc. betreuen
wir von A-Z und fertigen für sie die

Einkommensteuererklärung.

Wir werden für Sie auch tätig bei Ihrer

- **Investitionszulage** (§§ 3 u. 4 InvZulG 1999) Ihrem
- **Kindergeld**, Ihrer
- **Eigenheimzulage** (incl. Kinderzulage) und Ihrer
- **Lohnsteuerermäßigung**

Dies erfolgt im Rahmen einer Mitgliedschaft ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Unterhaltsleistungen, Vorliegen von selbstgenutztem Wohnungseigentum, für diesen Fall auch bei

- Einkünften aus Kapitalvermögen
- Einkünften aus Vermietung und Verpachtung
- sonstigen Einkünften (z.B. Spekulationsgewinne)

sofern die Einnahmen hieraus 18.000DM bzw.
36 000 DM bei Ehegatten nicht übersteigen

Beratungsstelle: 14089 Berlin, Setheweg 23

Telefon 365 50 52 Fax 36 80 31 46

kostenloses Info-Telefon 0800 - 81 76 16
Internet: www.vh.de e-Mail: vh@vh.de

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI



In Kladow
Ritterfelddamm 85
Sakrower Landstrasse 22

sitzenden des Kladower Forum, Herrn Willi Gabel, die Patenschaftsurkunde für den Garten Dr. Fränkel überreichen. Danach wird die Deutsche Gesellschaft für Landschaftspflege und Landschaftsgestaltung einen Förderverein zur Erhaltung des Gartendenkmals gründen.

**Konrad Birkholz,
Bezirksbürgermeister von Spandau:**

Ich darf mich ausdrücklich beim Kladower Forum, einem Zusammenschluss von interessierten Bürgern, die nicht nur demonstrieren, sondern auch etwas tun, ganz herzlich dafür bedanken, dass sie sich bereit erklärt haben, für diesen Garten eine Patenschaft zu übernehmen, für die ich dem ersten Vorsitzenden,

Herrn Willi Gabel, eine Urkunde überreichen möchte. Sie hat den Wortlaut: Bezirksamt Spandau von Berlin - Verleihung einer Patenschaft aus Anlass der ersten öffentlichen Präsentation des Landhausgartens Dr. Max Fraenkel am 9. Juni 2001 an das Kladower Forum e.V. zur Förderung des Kladower Kultur Gartens - Der Bezirksbürgermeister - Der Bezirksstadtrat für das Bauwesen. Lieber Herr Gabel, ich überreiche Ihnen diese Urkunde in der Hoffnung, dass durch die Aktivitäten des Kladower Forum e.V. dieser Garten der Öffentlichkeit zunächst für besondere Veranstaltung, dann aber auch nach Abschluss der Restaurierungsarbeiten ganz zugänglich wird.

- Neuanlagen: Hausgärten und Siedlungsflächen
- Stein-und Pflasterarbeiten • Wege- und Parkplatzbau
- Drainagearbeiten • Bewässerungsanlagen
- Anlegen und Pflege von Grünflächen
- Baumfällung • Dachbegrünung • Winterdienst

Sürth GmbH
Garten- und Landschaftsbau

Tel.: 030 / 36 80 14 14

Fax: 030 / 36 80 14 18

Willi Gabel, 1. Vorsitzender des Kladower Forum e.V.:

Mit dem Dank für die Überreichung dieser Patenschaftsurkunde an das Kladower Forum möchte ich verbinden, dass die Wahrnehmung dieser ehrenamtlichen und ehrenvollen Aufgabe für uns eine Verpflichtung bedeutet, die dahinter stehende Idee in die Tat umzusetzen. Dieser Garten wird zunehmend im Laufe dieses und der kommenden Jahre, je nach Fortschritt der Arbeiten, zu einem Kulturgarten werden. Dazu werden wir Veranstaltungen anbieten, die diesem Garten angemessen und zu denen Interessierte herzlich eingeladen sind.

Als Auftakt wird am Sonntag, den 15.7. um 15 Uhr ein Märchennachmittag mit der Sozial- und Märchenpädagogin Frau Klinkhardt stattfinden, eine dramatische,

bewegte und bewegende Begegnung mit Märchen für die ganze Familie, also nicht nur für Kinder, in der Märchen dargeboten und gemeinsam erspielt werden.

Am 29.9.2001 haben wir einen Serenadenabend geplant, der in besonderer Weise im Zusammenhang mit der Landschaft wirken wird. Am selben Abend findet auf der anderen Seite der Havel die Veranstaltung „Wannsee in Flammen“ statt. Sie können sich schon heute vorstellen, dass die besondere Atmosphäre dieses Gartens dazu beiträgt, dass die Beobachtung des Feuerwerks vom Ufer aus zu einem besonderen Erlebnis wird.

In Vorbereitung sind durch den Arbeitskreis „Kladower Kultur Garten“ eine Reihe von Veranstaltungen, an denen auch andere Arbeitskreise des Kladower Forum beteiligt sein werden.

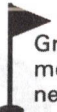
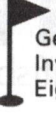
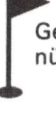


BERLINER GOLF CLUB GATOW e.V.

Established 1969 as the British Golf Club Gatow



Gründe für eine Mitgliedschaft im Berliner Golf Club Gatow e.V.:

-  Citynaher Golfplatz nur 30 min vom Brandenburger Tor entfernt
-  Über 30 Jahre natürlich gewachsener Golfplatz
-  Großzügige Trainingsmöglichkeiten auf neuer Driving Range
-  Internationales Flair mit gepflegter Gastronomie
-  Gesicherte Investition durch Eigentum
-  18 Löcher Eröffnung im Juni 2001
-  Gemeinnützigkeit

Besuchen Sie unsere monatlichen Infoveranstaltungen!

Berliner Golf Club Gatow e.V. · Claudia Kaul · Kladower Damm 182-288
14089 Berlin · Telefon 030/3 65 77 25 · Fax 030/3 65 76 60
www.golfclubgatow.de

Literaturnachmittag

im Kladower Kultur Garten, Lüdickeweg 1

Sonnabend, den 25.8.2001 um 17 Uhr
Geschichten um

Lebens- und Liebesformen unserer Zeit

Andreas Kuhnnow vom Arbeitskreis Literatur
liest aus dem Buch:

Bernhard Schlink: Liebesfluchten

Eintritt frei, Spenden erwünscht
Arbeitskreis Kladower Kultur Garten

Musikalisches Feuerwerk

Aus Anlass der offiziellen Eröffnung des Kladower Kultur Gartens
durch den Spandauer Baustadtrat Carsten Michael Röding

am Sonnabend, den 29.9.2001 um 19 Uhr

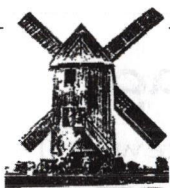
spielt das „Ensemble 1800 Berlin“ auf historischen Instrumenten
die großen Opern „Don Giovanni“ und „Die Zauberflöte“
von W. A. Mozart in Kammermusikfassungen.

Durch das kurzweilige Programm führt Andrea Klitzing (Flöte)

Anschließend ist Gelegenheit, vom Havelufer
das brillante Feuerwerk „Wannsee in Flammen“ zu beobachten.

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Arbeitskreis Kladower Kultur Garten



Werkstatt Geschichte

Die spannenden 50er Jahre

Teil 6: Am Moorloch

Hanne Ritter



Die Badestelle

Foto: Hanne Ritter

Unsere beiden Kobolde ließen sich auf einem Baumstumpf am Groß-Glienicker See nieder und schauten dem Treiben an und auf dem Wasser zu. „Diese südliche Badestelle hatte damals in den 50er Jahren nicht so einen schönen Sandstrand wie heute, sondern war dunkel und moorig“, sagte Murof. „Das trug ihr im Volksmund auch den Namen Moorloch ein und trotzdem erfreute sie sich großer Beliebtheit.“

Wodalk antwortete: „Das hatte mehrere Gründe: Der Sacrower See war für West-Berliner ab 1951 unerreichbar geworden, die Havel büßte durch zunehmenden Schiffsverkehr immer mehr an Sauberkeit ein, denn Bleifrei kannte man noch nicht und auf Umweltschutz nahm man kaum Rücksicht. Darum waren alle Badestellen hier, auch das „Strandbad“ und die „Pferdekoppel“, begehrte Badeziele für

Kladower und Glienicker aber auch für die Ausflügler aus der Stadt.“

„Ja“, meinte nun wieder Murof, „dank des beginnenden deutschen Wirtschaftswunders wurden die Menschen mobiler. Mit Fahrrädern, und auch zunehmend im PKW, kamen sie bei schönem Wetter an den Glienicker See. Auch die Anbindung mit der BVG verbesserte sich. So gab es jeweils halbstündlich einen Bus von Spandau bis zum Gutshof und ebenfalls zum Hottengrund, so dass man im 15-Minuten-Takt ab Kladow über Pichelsdorf nach Spandau fahren konnte. Von Hakenfelde über Rathaus und Pichelsdorfer Ecke Heerstraße bis zum Zoo fuhr die Straßenbahnlinie 75, in die man umsteigen konnte, um in die Stadt zu gelangen. Außerdem gab es die S-Bahn von Falkensee kommend über Spandau bis nach Berlin. Sie stand unter Ostberliner Verwaltung und wurde, angeregt durch Propaganda in den westlichen Medien, von Westberlinern gemieden.“

„Apropos mobil“, Wodalk sprang mit einem Salto von seinem Hochsitz, landete mit ein paar Sprüngen am Strand und zeigte zur Seemitte: „Erinnerst du dich an die Grenzboote? Nein“, verbesserte er sich, „zuerst die Bojen – sie wurden von den Briten installiert. Jeweils im Abstand von etwa 100 Metern markierten sie die Grenze. Es sah aus, als hingen sie an einem

langen Seil, das den See in seine damals zwei Hälften teilte. Daraufhin wurde im Osten ein Motorboot eingesetzt, besetzt mit Volkspolizisten. Sie hatten Grenzverletzungen oder gar die Flucht von Menschen über den See nach West Berlin zu verhindern. Es war ja der sogenannte Kalte Krieg und so reagierte wiederum der Westen und ließ auf seiner Seite auch ein Motorboot der Wasserschutzpolizei an der Grenze entlang fahren. Weißt du noch, Schwesterchen, wie das war, als wir ein paar Mal mitgeschippert sind? Man wusste nie, war es Ernst oder vielleicht manchmal auch etwas Übermut, jedenfalls war es angsteinflößend und einige Schwimmer oder Paddler im Badeboot wurden von den Grenzpolizisten (Grepas) auch abgeführt. Die Ostler waren bis an die Zähne bewaffnet, die Westler trugen auch Waffen, zeigten sie aber nicht. Eine Besatzung belauerte die andere, manchmal stoben die Boote auch nebeneinander her. Auch nachts wurde mit einem Infrarotfernrohr der ganze See mit seinem

Center - Friseur - Kladow *Pflege von Kopf bis Fuß*

Damen - Herren - Kinder
Kosmetik - med. Fußpflege

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 13.00 Uhr

Telefon: 030 364 33 265
Kladower Damm 366, 14089 Berlin

Ufer beobachtet, wobei wohl auch sehr viel Privates zu sehen war. Ja“, beendete Wodalk das Thema, „das war schon eine verrückte Zeit.“ Auch Murof kam jetzt von ihrem Baumstumpf herunter. Die Kokolde tobten übermütig durch das kleine Waldstück zur Uferpromenade und bis zur Pferdekoppel. Sie hüpfen weiter über Zäune und Schleichwege am Ufer entlang zum Gutshof. Dabei unterhielten sie sich angeregt über die rasante Entwicklung, die, eingebunden in West Berlin, Glienicke West in den 50er Jahren genommen hat. Sie erinnerten sich an Geschäfte, Handwerksbetriebe und Restaurants, auch an Gärtnereien, einen Zahnarzt der Lücke hieß und an den ersten Ökobauern.

Fortsetzung folgt



**Arbeiterwohlfahrt
KV Spandau e.V.**

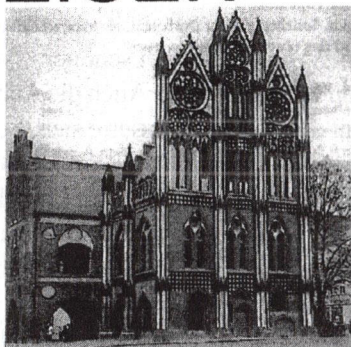
**Unsere Einrichtung
„Tagespflege-Tagesbetreuung“
finden Sie ab 01. April 2001
im**

**Wohnpflegezentrum Hohengatow
Haus 6, Waldschluchtpfad 27,
14089 Berlin**

**Wir betreuen Ihre Angehörigen.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie!
Tel.: 368 01 374 - Fax: 368 01 375
Leiterin Frau Jaschob**

Heimat REISEN

**IHR PARTNER FÜR
GRUPPENFAHRTEN**



HEIMATREISEN Tel. 50 37 87 96

oder HEWO Reisebüro TEL. 5251319

Tel. Buchung Zahlung bei Abfahrt

www.heimatreisen.de

Tagesfahrten mit Reiseleitung

Prospektmaterial auf Anforderung

Abfahrt: TF Alex u. Fehrbelliner PL

Kurzfahrten Alex u. ZOB

- 18.08.01 Fahrt auf der Oder & Fahrt durchs
Oderbruch inkl. Dampferfahrt
DM 69,-/P
- 30.08.01 Quedlinburg, Fachwerkstadt am
Rande des Harzes DM 69,-/P
- 01.09.01 Die Prignitz- Plattenburg und
Wunderblut DM 73,-/P
- 08.09.01 Spreewaldklassiker - Lübbenau &
Kahnpartie DM 72,-/P
- 20.09.01 Moritzburg & die Sächsische
Weinstraße DM 75,-/P
- 22.09.01 Görlitz - Perle Niederschlesiens
DM 71,-/P
- 27.09.01 Stolztes Bautzen - Hauptstadt
der Sorben DM 71,-/P
- 06.10.01 Es stehen Burgen an der Saale....
DM 64,-/P

Heimatreisen, Ihr Partner auch für Stadtrund-
fahrten und besondere Familienfeiern in
feinem Ambiente
www.berlin-discovery.de

Zeitreise durch den Gutspark Neukladow

20. Dorfgeschichtliche Wanderung mit besonderen Überraschungen

Karl-Heinz Brinkmann

Zum Gelingen der 20. Dorfgeschichtlichen Jubiläumswanderung trugen viele fleißige Hände bei, – nicht zuletzt auch Petrus, der zwar zum Auftakt einen kurzen Regenguss schickte, aber nach beschwörenden Begrüßungsworten des Kladower Forum-Vorsitzenden Willi Gabel Einsicht zeigte und das himmlische Tröpfeln einstellen ließ.

In Erwartung der versprochenen Begegnungen mit Ludwig Anastasius Mencken und Dr. Johannes Guthmann sowie anderen Überraschungen und Entdeckungen waren ungewöhnlich viele Gäste erschienen, man zählte rund 175 Personen, die vom Eingangstor Neukladower Allee zum Giebel des Herrenhauses geleitet wurden, wo Anneliese Lange über die Geschichte des Hauses berichtete und dabei sachkundig vom

Geheimen Kabinettsrat Mencken unterstützt wurde, der zur Feier des Tages tatsächlich wie von ungefähr aus der Weite des Parks auftauchte, sich dem Publikum höflich vorstellte und an seiner heute ungebräuchlichen Bekleidung, mit schwarzem Dreispitz, blauem goldbesetzten Samtgewand mit

KÜCHEN -
STUDIO

LOCHAU

INHABER KLAUS STAHN

**KÜCHENKAUF
VERTRAUENSACHE**

... warum uns so viele empfehlen:

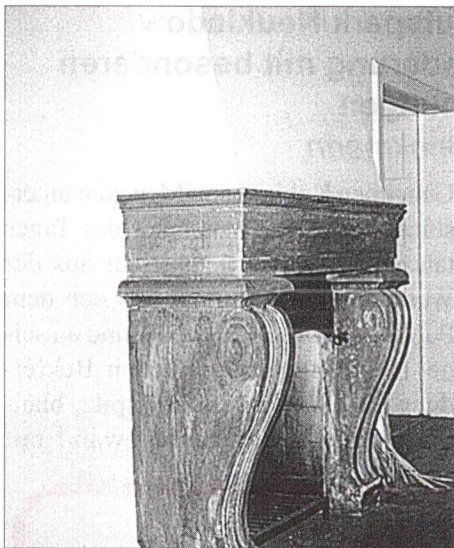
- Aufmaß und umfassende Beratung
● auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot
● per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Übernahme aller erforderlichen Arbeiten, wie Wasser-, Gas-, Heizungs- und Elektro-Installation, Maler und Fliesenarbeiten.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Optimale Beratung auch nach dem Kauf.
- Longjährige Branchenerfahrung in der Planung perfekter Einbauküchen.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles

WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU

[Http://www.bfb.de./lochau](http://www.bfb.de./lochau)



3 31 60 47



Kamin im Herrenhaus

Foto: Renate Eichler

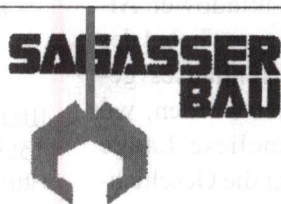
spitzenbesetztem Halskragen und Rüschenärmeln, Schnallenschuhen, weißen Seidenstrümpfen und den knielangen Pumphosen unschwer zu identifizieren war. Manche Gäste glaubten, eine gewisse physiognomische Ähnlichkeit des Gastes aus ferner Vergangenheit mit Rainer Nitsch, dem Spiritus rector der Werkstatt Geschichte festzustellen, aber die würdevolle Art des 1801 verbliebenen Gutsherrn („Sie dürfen mich Exzellenz nennen“), entkräftete solchen Verdacht. Der ehemalige Gutsherr berichtete von seinen Schwierigkeiten zu damaliger Zeit als nichtadliger, wenn auch Geheimer Kabinettsrat, das

Lehnschulzengut Neukladow zu erwerben, wobei ihm das beträchtliche Vermögen seiner Ehefrau zugute kam, die er als reiche Witwe geheiratet hatte, wie er nach einigem Zögern gestand. Mencken hatte drei preußischen Herrschern gedient: Friedrich dem Großen, danach Friedrich Wilhelm II., dem er aus Ärger über Verschwendungssucht und religiöses Sektierertum den Dienst quittierte, erst als der rechtschaffene Friedrich Wilhelm III. die preußische Krone übernahm, trat er erneut in königliche Dienste.

Zum Abschied bekundete der ungewöhnliche Gast sein weiteres Interesse am Schicksal des Lehnschulzengutes, das er sich um die Jahrhundertwende 1799/1800 als Erholungssitz erkor, aber nicht mehr lange genießen konnte, da er bereits 1801, kurz nach der Fertigstellung des Herrenhauses, das Zeitliche segnete. Etwas irritiert, wies er noch auf die falsch beschriftete Tafel an der Giebelwand des Hauses hin.

1800-1806, wie dort zu lesen steht, sei keiner aus seiner Familie mehr am Platze gewesen.

**Heizung • Sanitär
Rohrleitungsbau
Erd- und Straßenbau**



Bruno Sagasser GmbH • Paulsternstraße 15 • 13599 Berlin (Spandau)
Telefon (0 30) 334 50 05 • Telefax (0 30) 334 80 32



Strandbaude

**Gaststätte • Fischereibetrieb
am Groß-Glienicker-See**

Hier fängt der Wirt *Wolfram Ludwig* jeden Morgen

Fische in seinem See und serviert:

Aal • Zander • Hecht • Barsch

aber auch Fleischgerichte, Kaffee und Kuchen

Angelkarten und Bootsverleih

Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 10.00 bis 22.30 Uhr

**Am Groß-Glienicker-See
- verlängerte Uferpromenade 21 -**

14089 Berlin (Kladow) ☎ 030 / 365 44 62

Das Lehnsschutzengut sei bereits 1805 verkauft worden und seine Tochter Wilhelmine, die Mutter Bismarcks, habe da bestimmt nicht mehr gewohnt...

An einen Schauplatz jüngerer Geschichte führte Karl-Heinz Brinkmann die Gäste. Im Südzipfel des Gutsparks stand bis zum Herbst vergangenen Jahres ein Barackenlager, das 1935 für die Bauarbeiter des Militärflugplatzes Gatow errichtet und danach von der „Legion Condor“ und anderen NS-Formationen genutzt wurde. Gegen Kriegsende Lazarett und danach Flüchtlingslager, dienten die Baracken - renoviert und modernisiert - seit den 50er Jahren der Arbeiterwohlfahrt als Naherholungsge-

biet sozialen Charakters (Müttergenesungswerk, Seniorenbetreuung, Jugendliche aus der DDR und Quartier für Besuchergruppen aus Partnerstädten Spandaus), - nach dem Leerstand ab 1995 dem Vandalismus preisgegeben und als ein Schandfleck nun endlich abgerissen. Bebauungspläne für Bundesbedienstete aus Bonn konnten in letzter Minute durch Bürgerengagement gestoppt werden, so dass die Jennersche Stiftung mit dem Projekt eines Museums für alte Musikinstrumente zum Zuge kommt, das dem historischen Charakter des öffentlichen Gutsparks wohl am ehesten entspricht. Im Elsengrund, wo Gisela Schmecher am Gedenkstein für Else von Morgen



Im Elsengrund

Foto: Renate Eichler

über die Verehrung des Gutsherrnssohnes Johannes für seine Schwester berichtete, erschien denn auch wie von ungefähr zwischen den Bäumen des Parks der 1956 verstorbene Dr. Johannes Guthmann im Habit seiner Zeit: schwarzer Paletot, „Vatermörder“, -Kragen, Halstuch und hohem schwarzen Samtzyylinder. Wiederum glaubte mancher, eine entfernte Ähnlichkeit mit Rainer Nitsch festzustellen. Der Gast aus dem Jenseits berichtete über den Erwerb des Anwesens durch seinen Vater, einen vermögenden Bauunternehmer der Gründerzeit, und charakterisierte sich selbst freimütig als einen Schöngeist, der Zeit seines Lebens nie mit den Händen zu arbeiten brauchte und sein Leben mit Reisen und im Dienste der Kunst verbrachte. Er war es

auch, der schon vor und nach dem ersten Weltkrieg das wahrscheinlich von dem Schinkellehrer David Gilly erbaute Gutshaus zum Treffpunkt prominenter Berliner Künstler und Politiker machte und den Gutspark auf der Haveldüne mit seinem zauberhaften Blick über Havel und Wannsee in einen Blumengarten verwandeln ließ.

Johannes Guthmann hatte lange vom Erbteil seiner Mutter gezehrt, und sein Vater versprach ihm lebenslanges Wohnrecht auf Gut Neukladow, gab dieses Versprechen aber leider nicht schriftlich. Nach dem Tode seiner Frau heiratete der Vater erneut und wurde anderen Sinnes. Er überschrieb das Anwesen bald nach dem ersten Weltkrieg seiner Tochter Mary aus dieser zweiten Ehe. Dass er seinen Sohn brüsk vor vollendete Tatsachen stellte, zeugt von der Bitterkeit eines Vater-Sohn-Zerwürfnisses, das mit dem unbürgerlichen Lebensstil des Sohnes zusammenhing, insbesondere wohl, weil von diesem Sohn kein Enkel für den Fortbestand der „Familiendynastie“, Guthmann zu erwarten war. Johannes Guthmann, der so brutal aus

Farbberatung

Die
Adresse
für Ihre Schönheit

KOSMETIKSTUDIO
U. KEERL



Wublitzweg 26, Berlin Kladow

- Fachliche Beratung
- Erholende Atmosphäre
- Individuelle Behandlung
- TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG

☎ 365 88 35

seinem geliebten „Arkadien“ vertrieben wurde, übersiedelte in die schlesische Heimat der Mutter seines Lebensgefährten Joachim Zimmermann und musste 1945 zum zweitenmal das Los der Vertreibung auf sich nehmen, als die sowjetische Armee Schlesien eroberte. 1956 starb er in München.

Bei dieser Zeitreise in die Vergangenheit verwunderte es kaum noch, dass in Höhe des ehemaligen Naturtheaters am Elsengrund plötzlich eine preußische Blaskapelle in blauer Gardeuniform, mit weißen Hosen und Pickelhauben erschien und die Gäste des Forums mit traditionellen Weisen begrüßte. Die Kapelle zog mit zum Herrenhaus, wo emsige Mitglieder der „Werkstatt Geschichte“ (Helga Heinze, die Ehepaare Kohl und Hammermann) inzwischen

Sitzbänke und ein Zelt aufgestellt hatten und den durstigen Wanderern Knabberzeug und Getränke kredenzen. Mit musikalischer Untermalung trugen der wie von ungefähr nun doch erschienene Rainer Nitsch, Hanne Ritter (im Kostüm der Jahrhundertwende), Annemarie Kohl und Willi Gabel von der Freitreppe des Südgiebels aus zeitgenössischen Briefen, Dokumenten und Gedichten zur Geschichte des Hauses und seiner einstigen Bewohner vor. Für Gäste, die bis zum Schluss ausharrten, gab es noch ein besonderes Bonbon. Das Herrenhaus wurde zur Besichtigung aufgeschlossen und der neue Hausherr, Hubert Jenner, stand einem wissbegierigen Kreise über seine künftigen Pläne für Gutshaus und Park geduldig Rede und Antwort.

AUGENOPTIK IM



*Cladow
Center*

Moderne Computertechnik
Große Auswahl an Brillenfassungen
Vergrößernde Sehhilfen
Kontaktlinsen
Kostenloser Service

Ritterfelddamm 2
14089 Berlin
Tel.: (030) 362 88 666

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Alle Kassen

Die Jahre 1945 und 1946 im Herrenhaus des Gutsparks Neukladow *Annelies Brandt*

Als Zeitzeuge kann ich folgendes über das Herrenhaus im Gutspark Neukladow berichten:

Dort wurde vom Krankenhaus Hohengatow 1945 eine Kinderinfektionsanstalt untergebracht. Ich begann am 2.1.1946 mit der Pflege der Kinder. Wir hatten kranke Kinder mit Diphtherie, Scharlach, Masern und Keuchhusten in den einzelnen Räumen im Erdgeschoss. In den unteren Räumen wurden Kindern mit Hirnhautentzündung versorgt.

Das Krankenhaus wurde vorbildlich von der britischen Besatzungsmacht mit den besten Medikamenten (Penicillin, Antibiotika u.a.) versorgt. Diese Medikamente standen in anderen Teilen Deutschlands noch nicht zur Verfügung. In den oberen Baracken waren damals ehemalige Soldaten, leicht verwundete und kranke, die noch nicht in ihre Heimat zurück konnten, untergebracht. Ende 1946 ging ich zurück ins Krankenhaus Hohengatow und versah dort meinen Dienst.

Wir sind spezialisiert
auf Erdarbeiten
und Abbruch
mit Minibaggern
und Miniradladern!

Unsere Minigeräte
(Schmalspur)
neuester Technik
sorgen für
Schadensminderung
auf Ihrem Grund-
stück!

Ihr Vorteil:

Ortsbesichtigung
Aufmaß
Kostenvoranschlag



**Ihr
bevorstehender
Abwasseranschluß:
preiswert und
zuverlässig!**

gratis!

Kein Termindruck!
Kein Streß!
Kampfmittel-
bergung
Sondierung
Erdbau / Abbruch
Rohrleitungsbau

Frank Swajka

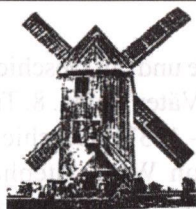
Telefon:

0 33 22 / 20 38 71
+ 030 / 365 27 11

Funktelefon:

0172 / 3 90 94 99
+ 0171 / 5 44 22 77

Clara-Zetkin-Str. 46 ● 114612 Falkensee



Kladower Mühle am Ritterfelddamm
um 1880

Cladow auf der Spur

21. Dorfgeschichtliche Wanderung

Havelhöhe

**Einst Gutsgelände, Ausbildungsstätte zum
Luftkrieg, heute Krankenhaus**

Ein Rundgang mit Einblicken

**Sonnabend, den 13. Oktober 2001
um 14 Uhr**

Treffpunkt:

**Eingang Gemeinschaftskrankenhaus
Havelhöhe am Kladower Damm**

Dauer: ca. 2 - 3 Stunden



Kladower Forum e.V.

Werkstatt Geschichte

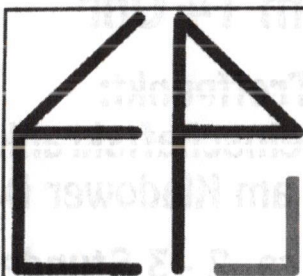
Kontakte

Marie-Louise Rausch überreichte uns ein Exemplar „Wanderbuch für die Mark Brandenburg und angrenzende Gebiete. Erster Teil: Nähere Umgegend Berlins“ des Alexius Kiessling Verлагes Berlin, das im Jahre 1907 bereits in der achten Auflage erschien. Den wenigen Angaben über Kladow ist zu entnehmen, dass das Gasthaus Helgoland „mit Garten an der Havel“ ein lohnendes Ziel war. Außerdem wird die Ziegelei am Schwemmhorn (Lüdicke) und die Bootswerft (Prüssing), eine Brücke und eine Ziegelei am Ende des Krampnitzer Weges erwähnt. Dieses Wanderbuch mit vielen farbigen Karten wird unsere Dokumentation zur Geschichte und Entwicklung Kladows ergänzen. Wir danken Marie-Louise Rausch für dieses Geschenk.

Klaus Elsner richtet z.Zt. mit Genehmigung des Bezirksamtes in der Remise hinter der alten Schule an der Sakrower Landstraße ein Maleratelier ein. Auf dem Dachboden der Remise fand er noch einige Relikte aus der Anfangszeit der Schule. So ein Evangelisches Sonntagsblatt von 1912 mit Nachrichten über die

kaiserliche Familie und ein Geschichtsbuch „Aus unsrer Väter Tagen. 8. Treue um Treue. (1065 – 1137). Geschichtliche Erzählung von W. E. Stephan“, ohne Jahresangabe, das den Stempel trägt „Local-Schulinspection Cladow“. Der Schulinspektor war damals der Pfarrer. Diese Fundstücke sind nun Bestandteile unseres Archivs.

Barbara und Wolfgang Schönberg haben uns in der Vergangenheit schon einige Kanonenkugeln unterschiedlicher Größe geschenkt, die von der Bastion am Ritterfelddamm stammen. Unter Friedrich dem Großen fanden hier Manöver zum Üben des Artilleriebeschusses auf eine Übungsschanze statt. Nun sind wir durch Barbara und Wolfgang Schönberg in den Besitz eines Exemplars einer Kanonenkugel ge-



**Immobilienvermittlung
Berlin und Umland**

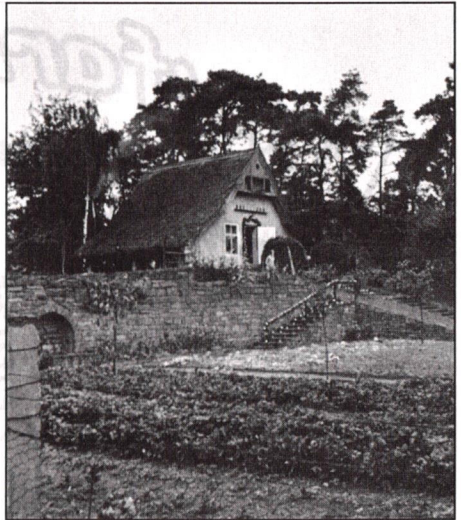
ERIKA PLEDT
DIPLOM-VOLKSWIRTIN

Lönnrotweg 11 d
14089 Berlin-Kladow
Telefon: 3 65 54 89
Fax: 3 65 89 28

langt, die durch ihre Größe und ihr Gewicht unsere Vorstellungen übertrifft. Die Kanonenkugel ist von solcher Schwere, dass die Kanoniere sie nur an Haken und mit einer entsprechenden Vorrichtung in den Lauf der Kanone hieven konnten. Ihr Gewicht lässt sich mit den uns zur Verfügung stehenden Waagen nicht feststellen. Ihr Transport bedarf einer besonderen Logistik, um sie überhaupt von einem Ort zum anderen bewegen zu können. Wir freuen uns, damit wieder ein „gewichtiges“ Objekt der Geschichte Kladow erhalten zu haben und werden es bei Gelegenheit entsprechend präsentieren.

Bei der ersten öffentlichen Präsentation des restaurierten Gartendenkmals „Garten Dr. Fränkel“ am Lüdickeweg in Kladow und der Übernahme der kulturellen Patenschaft durch das Kladower Forum waren auch **Brigitte und Gerhard Stopka** anwesend, die 1953 in dem ehemaligen Geflügelhaus des Parks wohnten und dort geheiratet haben. Sie brachten Bilder von diesem Ereignis und vom Zustand der damaligen Gartenlandschaft mit, die wir reproduzieren konnten. Auf diese Weise können wir die Geschichte dieses gärtnerischen Kleinods wieder um einen wichtigen Baustein ergänzen. Wir planen eine Dokumentation. Herzlichen Dank für die Informationen und die Fotos.

Ilse und Manfred Bahr übergaben uns einige Fotos aus den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts der Gaststätte „Zur S-Kurve“ in Gatow, die damals von der



Das ehemalige Geflügelhaus im Garten Dr. Fränkel

Quelle: Sabine und Gerhard Stopka

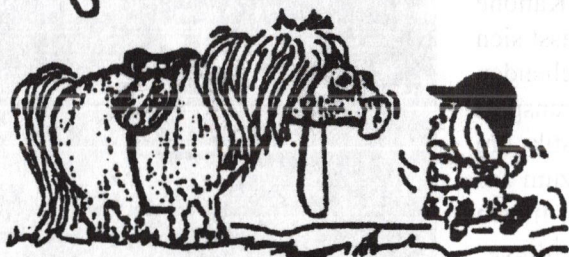
Mutter Manfred Bahrs, Libi Watt, betrieben wurde. Wir fertigten Reproduktionen an. Gleichzeitig bekamen wir für unser Archiv das Original einer großen Speisekarte mit einer großen Luftaufnahme des Restaurants aus der Zeit, als es unter dem Namen Ristorante „L'Amore Mio“ italienische Spezialitäten anbot. Wir danken für diese Dokumente, die wieder ein Stück Vergangenheit festhalten, ohne die wir unsere Gegenwart nicht erfassen können.

Jalousien aller Art

Bernd Wittwer
Reparaturen u. Erneuerungen
Alt-Kladow 18c
Tel. 365 15 53

ponyfarm Kladow

A. Zander-Keil



- Ponyreiten
- Voltigieren
- Reitunterricht
- Reitabzeichen

Ritterfelddamm 78 14089 Berlin

Fon: 030/364 30 318

Indian
Sommer in
Kladow



Vom 13. bis 28. Oktober
2001

... Kunstausstellung
mit Ölbildern und
Gartenskulpturen

... Gehölze mit der bezaubernden Herbstfärbung
und phantastischem Fruchtschmuck
... Reichhaltige Auswahl an Obstgehölzen für
die herbstliche Pflanzung

SCHNEIDER

Garten-Baumschule

... die grüne Oase

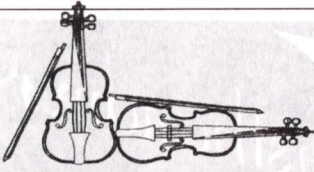
Berlin Kladow, Verl. Uferpromenade 7- 8,

Tel: 368 92 80

neu: www.Gartenbaumschule-Schneider.de

Mo.- Fr. 9.00 - 18.00 Sa. 9.00 - 14.00, ab 1. September So 10.00 - 12.00





Arbeitskreis Musik

Nachlese zur Musikalischen Stunde vom 21.4.2001

Helma Lehnhoff

Zum dritten Mal zu Gast bei uns in einer Musikalischen Stunde überzeugte der junge israelische Pianist Adi Bar mit seinem vielseitigen, differenzierten Können und im Zusammenspiel mit seiner noch jüngeren Künstlerkollegin Anna Curujew, einer gebürtigen Polin, einer ausdrucksstark und engagiert spielenden Geigerin.

Dieses reife, gesammelte und diszipliniert ausgewogene Miteinander-Musizieren ist das Ergebnis einer hohen Begabung, eines intensiven Studiums, eines musikalischen Werdegangs mit Auszeichnungen, Besuch von Meisterklassen, Wahrnehmen von Stipendien und reger Konzerttätigkeit.

Das abwechslungsreich gestaltete Programm verschiedenartiger Kompositio-

nen jüdischer Musik begann mit einem Traditional, einem launigen Stück „Rosinkes mit Mandeln“. Nach zarten Wiegenliedern und einem Stück mit dem Titel „Hebräisch“, um als Beispiel nur einige herauszugreifen, schloss der erste Teil mit dem klassisch durchkom-



Anna Curujew und Adi Bar

Foto: privat

ponierten „Nocturn und Tarantella“ von Karol Szymanowski.

Nach der Pause ging es weiter mit einem Scherzo aus der FAE Sonate von Johannes Brahms, das nicht aus dem Rahmen fiel und klanglich im Charakter die jüdischen Kompositionen bereicherte. Sehr anrührend fand ich „Das Lied vom Vögele“, das mich zeitgleich an das deutsche „Wenn ich ein Vöglein wär und auch zwei Flügel hätt“, flög ich zu dir. Da's aber nicht kann sein, bleib ich allhier“ erinnerte. Außerdem dachte ich dabei auch an die 6. Symphonie von Beethoven, die sogenannte „Pastorale“, in der er in einem Satz als Thema eine Tonfolge aus dem Lied des Rotkehlchens genommen und musikalisch weiter bearbeitet hat.

Drei israelische Tänze bildeten den krönenden Abschluss des Konzertes, wobei nach zwei Hochzeitstänzen der letzte Tanz mit dem Titel „Hora – Hora ist lateinisch und bedeutet „Stunde“ – in Anlehnung an das Gedicht „Souvenir à Kladow“ von Mascha Kaléko mich dazu bewegt zu sagen, ich möchte diese Musikalische Stunde, wie sie sich ereignet hat, mit einbezogen das Geschehen während der Pause, lebendig in mir bewahren. Ich denke, das wird mir immer besser gelingen.

Kein Zweifel, diese Musik, die vom Wesen eines alten Kulturvolkes Zeugnis ablegt, spricht eine „allumfassende“ Sprache. Die aufmerksamen Zuhörer im sehr gut besuchten Saal des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe spendeten lebhaften Beifall.

Kunsthandwerk & Bücher

Kunsthandwerk

Holzspielzeug - Spiele - Drucke
Waldorfpuppen - Kunstkarten
Bilderrahmen - Steine - Malen
Eurythmiestäbe und -kugeln

Musikinstrumente

Flöte - Kantele - Leier - Psalter
Harfe - Xylophon - Bandoneon
Triangel - Trommel - Klangspiel
Glockenspiel - Spieluhr - u.a.

Fachbuchhandlung

Anthroposophie und -medizin
Biographiearbeit
Waldorfpädagogik
Kinder- und Jugendbuch
Kunstbände

Jetzt auch am Kladower Damm 221
im Eingangsbereich des
Gemeinschaftskrankenhauses
Havelhöhe

Die-Fr 11 - 13³⁰, 14 - 17³⁰

Sa 15 - 17³⁰



36501 - 312

Kleine Oper Zehlendorf



Musikalische Stunde am Nachmittag

"... denn Gesang ist ein Bewegen unsrer Seele
nach dem Licht." (Max Bower)

Die große Liebesgeschichte der Antike

Orpheus und Eurydike

Oper von Chr. Willibald Gluck
Szenisch-konzertante Aufführung mit Klavierbegleitung in etwas gekürzter Fassung

Sonnabend, den 20.10.2001
um 16 Uhr

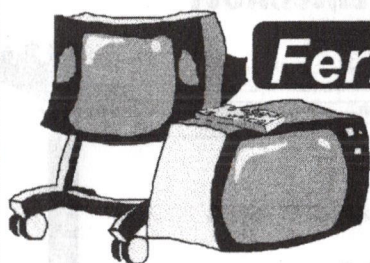
im Festsaal des Ernst-Hoppe-Hauses Kladow
Lanzendorfer Weg 30
(Nähe Hottengrundweg) 14089 Berlin-Kladow
Bus 134, 135 und 234
Eintritt frei, Spenden erbeten
Kontakt: Tel. 365 55 10

Mit freundlicher Unterstützung
der Havelland Apotheke



Kladower Forum e.V.

Arbeitskreis Musik



Fernsehdienst Kaiser

**Verkauf + Reparaturen
Kabel & Sat - Anlagen**

**Norbert Kaiser & Co.
Krampnitzer Weg 6
D-14089 Berlin**

Öffnungszeiten:

**Montag - Freitag 10.00-18.00 Uhr
Sonnabend 10.00-13.00 Uhr**

**Wo?
Na, in Kladow!**



Tel/Fax 030 365 62 24

*Weine
&
Grappa*

FROHBERG

**Alles für Haus, Küche, Garten und Freizeit
Sakrower Landstr. 5-7 • 14089 Berlin (Kladow)
Telefon: (030) 365 59 64**

Arbeitskreis Frauentreff



Ernährung nach der Traditionellen Chinesischen Medizin

Wir wollen im September 2001 noch einmal, wie bereits im Februar 2001, auf die Geheimnisse der Traditionellen Chinesischen Medizin eingehen. Dr. med. Astrid Kohl, Internistin und Ärztin für Naturheilverfahren, wird am

25. September 2001 um 19.30 Uhr in unseren Räumen in der General-Steinhoff-Kaserne, Kladower Damm 182-222, Block III, einen Vortrag über die Ernährung nach der Traditionellen Chinesischen Medizin halten, denn das Entscheidende der Chinesischen Medizin ist, durch eine ausgewogene Ernährung eine körperliche Harmonie zu schaffen, die Krankheiten gar nicht erst entstehen oder möglichst rasch verschwinden lässt. Dazu gilt es, das Yin-

Yang-Ungleichgewicht des Körpers wieder auszubalancieren. Das Geheimnis der chinesischen Ernährungslehre besteht eben darin, die jeweils individuelle richtige Mischung von yin- und yanghaltigen Lebensmitteln zu bestimmen und den täglichen Speiseplan danach zusammenzustellen. Neben einer Darstellung der chinesischen Ernährungslehre werden einfache, praktikable Tipps für eine tägliche harmonische Ernährung gegeben. Sie und ganz besonders die Herren sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen, denn schließlich wollen wir gesund und gut eingestellt dem kommenden Winter den Gar-aus machen.

Brigitte Süße

Kladower Hof

Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz

Gutbürgerliche Küche

Räume für Vereine und Festlichkeiten

Im Zentrum von Kladow

Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53



Arbeitskreis Bildende Kunst

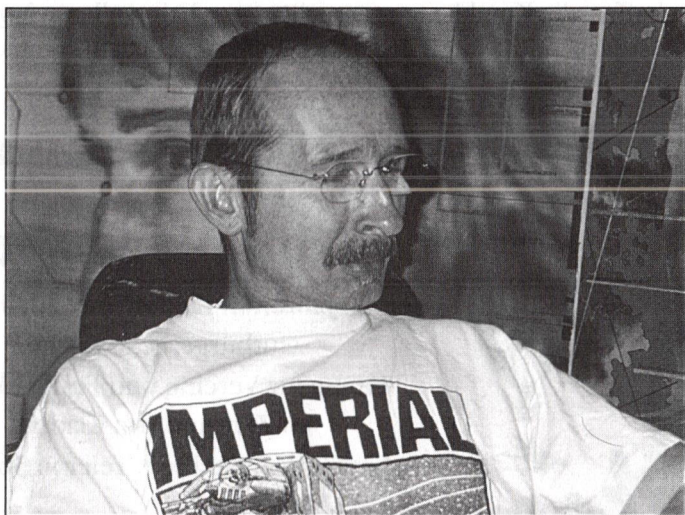
KLADOWER FORUM e.V.
ARBEITSKREIS KUNST
KUNST IN
KLADOW

Was verbirgt sich hinter einer Panzerhalle in Groß Glienicke ?

Sigrid Eckert

Die Adresse lautete Panzerhalle Seeburger Chaussee 2. Spricht man von einer Panzerhalle, so assoziiert man sofort Krieg und Grauen; auch vergangene schwere Erlebnisse tauchen auf, die unsere Generation betreffen. Wie aber wurden wir, der Kunstkreis des Kladower Forum, überrascht, als es hieß, am Dienstag, den 10. April, treffen wir uns um 18 Uhr in eben dieser Panzerhalle in Groß Glienicke! Nach dem Durchqueren eines großen Terrains, mit teils leer stehenden und teils bereits abgerissenen Kasernen, fast einer Mondlandschaft gleichend, erreichten wir eine riesige Halle, vor deren Tor uns der Maler Reinhold Beck herzlich begrüßte. Das mächtige Gebäude, das früher zur Wartung von Panzern diente, atmet nun als Atelierhaus die friedvolle Ruhe eines Musentempels!

Wir treten in die Halle und werden überwältigt von dem Anblick zahlreicher Bilder des Künstlers aus verschiedenen Epochen seines Schaffens. Wir bleiben zunächst einfach stumm stehen und lassen die Bilder auf uns wirken. Erst langsam regen sich in uns Gedanken und Fragen. Ruhig und gelassen sitzt Reinhold Beck auf seinem Sofa, erklärt seine Schaffensweise und beantwortet jede unserer Fragen in verstehender und einfühlsamer Weise. Aber jede zu spekulative Ausdeutung lehnt er bescheiden ab.



Reinhold Beck vor einem seiner Werke

Foto: Erika Pledt

Thomas Kauf

Malermeister

**Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten**

**Fachbetrieb für die Verarbeitung
von Naturfarben**

Sakrower Landstraße 24 B 14089 Berlin
Tel./ Fax: 365 85 03

AURO



AGLAIA

Wände

die nicht jeder hat!

LESANDO Lehm-Dekorputze:
Einmalig schön - einmalig
natürlich! Wohngesund. Viele
Naturfarben u. Gestaltungs-
möglichkeiten. Ideal für Neu-
bau & Renovierung.
Gratis-Info gibt's jetzt bei:

LESANDO

Innovation in Lehm

Tel./ Fax: 365 85 03

Wir kennen Herrn Beck schon von einem Besuch in seinem Haus im Runebergweg vor etwa zehn Jahren. Seine Vorliebe galt damals vorwiegend Nachtbildern. Sie faszinierten durch mystische, kalt wirkende, starr konstruierte Formen, farblich gestaltet in einer Fülle von Blautönen, vom dunkelsten Schwarzblau bis hin zum zartesten Lichtblau. Unter der Bezeichnung „Blaue Welten“ waren diese Bilder auch in einer viel beachteten Ausstellung zu sehen. Heute überraschte uns Reinhold Beck unter anderem mit einer Reihe verschiedener außergewöhnlicher Selbstportraits. Als Fotografien auf die Leinwand projiziert und mit Acrylfarben sehr nass verarbeitet, wer-

den die Bilder mit verschiedenen graphischen Elementen so versehen, dass die Räumlichkeit in der Fläche sichtbar wird. Trotz der Differenziertheit der bildnerischen Gestaltung wirken diese Portraits auf mich bemerkenswert einheitlich und ausdrucksstark.

Die Vielfalt seines weiteren Schaffens wird sichtbar in einer Reihe von Fotoalben, in denen der Künstler zahlreiche seiner Werke dokumentarisch festgehalten hat. Der Besuch in dem „Atelierhaus Panzerhalle“ hat uns beeindruckt und ist sehr empfehlenswert. Leider ist damit zu rechnen, dass auch dieses Atelierhaus früher oder später der Neugestaltung des gesamten Areals weichen muss.

Emil Nolde, ein deutscher Maler in schwieriger Zeit

Wolfgang Entress

Lebensweg bis zum ersten Weltkrieg
Emil Hansen wurde 1867 als Sohn einer nordschleswigischen Bauernfamilie in Nolde geboren und nannte sich nach seinem Geburtsort später Emil Nolde. Seine Heimat, eine einsame, von Naturgewalten häufig bedrohte Landschaft, prägte sein Wesen und seine Kunst. Gestorben ist er mit 89 Jahren 1956 in seinem späteren Haus in Seebüll, das heute das Nolde-Museum be-

herbergt. 1884 besuchte er eine Holzschnitzer-Schule in Flensburg. 1888 übersiedelt Nolde nach Karlsruhe und 1890 nach Berlin. 1892 geht er als Lehrer für ornamentales Zeichnen nach St. Gallen. Dämonische, karikaturhafte „Verfremdungen“ der schweizer Bergwelt auf Postkarten von seiner Hand finden Anklang.

1898 studiert er in München bzw. Dachau bei dem hervorragenden Kunst-



Emil Nolde - Schriftgelehrte

Hebammensprechstunde

in der

Frauenarztpraxis
Dr. med.L **Kathrin Liebmann**

- Beratung über verschiedene Entbindungsmöglichkeiten in Berlin und Umgebung

Sakrower Landstr. 4
14089 Berlin/Kladow
(im Posthaus)

- Schwangerenvorsorge

Anmeldung
Fon 030/ 364 33 088

- Geburtsvorbereitung

Mo 9-14

Di 14-19

- Wochenbettbetreuung

Mi 9-14

Do 14-19

- Homöopathie

Fr 9-14

pädagogen und Farbtheoretiker Adolf Hölzel, anschließend geht er studienhalber nach Paris und Kopenhagen. 1900 kehrt er in seine nordschleswigsche Heimat zurück. 1903 lebt und arbeitet er auf der dänischen Insel Alsen. Mit seiner Phantasie bevölkert er die von ihm als beseelte Natur empfundene Landschaft mit grotesken Geistern und Dämonen.

Ab etwa 1904 kommt es zu immer kräftigerer Farbgebung in seinen Heimatlandschaften, Meer- und Gartenbildern. Im Jahre 1906 wird Nolde wegen seiner „Farbstürme“ in einem von Schmidt-Rottluff unterzeichneten Schreiben zum Eintritt in die Dresdener Künstlergruppe „Die Brücke“ eingeladen. Der gut zwanzig Jahre ältere Nolde schließt sich also der „Brücke“

an, der neben Schmidt-Rottluff die Kunststudenten Fritz Bleyl, Ernst Ludwig Kirchner und Erich Heckel angehören. Aber Nolde, seiner Psyche nach ein Einzelgänger, verlässt die Gruppe nach gut einem Jahr wieder, bleibt den Brücke-Malern aber danach freundschaftlich verbunden.

Alle Künstler der „Brücke“ verarbeiteten das Erlebnis der außereuropäischen, exotischen, häufig auch als naiv bezeichnete Kunst auf ihre Weise. Dazu besuchten sie die Völkerkundemuseen in Dresden und Berlin. Auch Emil Nolde arbeitete sich während seiner Berliner Jahre durch das hiesige Völkerkundemuseum. In einer Unmenge Notiz-Zeichnungen hielt er Gegenstände fest, die sich noch heute in Berlin aufspüren lassen. Souverän vereinigt

er Motive aus unterschiedlichen Kulturen, z. B. ein Puppen-Motiv von Indianern aus Arizona mit dem Katzen-Motiv einer Maya-Weberei (Exotische Figuren, um 1911) zu einer stilistischen Einheit.

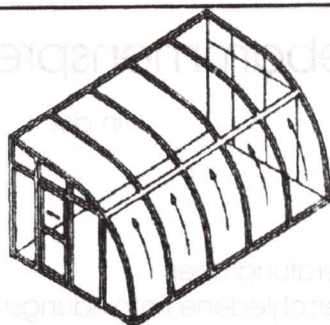
Eberhard Roters erklärt sich die Grundzüge der Noldischen Arbeit wie folgt: „Seine gelegentlichen Ausfälle und deren Folgen machen das Gefühl des Ausgestoßenseins für den Insichgekehrten hinterher nur um so schlimmer. Die Berliner Cafehausszenen, die mit zu seinen besten Bildern gehören, beziehen ihre Wirkung daraus, dass sie von einem Beobachter erdichtet worden sind, dem die Lebensweise der Großstadt letzten Endes, ohne dass er es merkte, exotischer erschien als alles Exotische, was er jemals gemalt hat. Er sieht sein Vorbild in Matthias Grünewald, in dem er den verkannten großen Deutschen erkennt.“

Nolde nennt sich selbst der heidnische „Narr in Christo“, der mit geradezu hypochondrischem Eifer am Grund seiner Seele gräbt, um irgendeine „Ur“-Erklärung des Daseins zu finden. Er lebt in Berlin als Misanthrop.

Fortsetzung folgt

Ein Lichtbildervortrag über das Lebenswerk Emil Noldes folgt im Herbst dieses Jahres.

Bitte Bekanntmachung an der Informationstafel des Kladower Forum beachten.



ANTON SEEGER

GEWÄCHSHAUS- UND HALLENMONTAGEBAU KG

- Gewächshäuser
- Wintergärten
- Solarveranden
- Schwimmbad-überdachungen
- Anlehn-Gewächshäuser

Lutoner Straße 48

13581 Berlin-Spandau

Telefon 030 / 331 20 51 oder

030 / 331 80 86

Fax 030 / 332 87 62

ganzjährige

Musterhausausstellung

Mo.-Do. 8 - 17 Uhr

Fr. 8 - 16 Uhr

Sa. 9 - 13 Uhr

und nach Vereinbarung



PLUS-Bausparen – extra Vorteile

- keine Gebühren außer Abschlußgebühr
- niedrige Festzinsen für Ihr Darlehen
- flexible Vertragsgestaltung

Vertrauensmann:

Dirk Hagmeister

030 / 365 64 30

Kladower Damm 310A

14089 Berlin

Sprechzeiten nach Vereinbarung

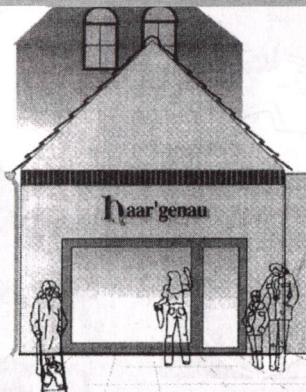


HUK-COBURG

Da bin ich mir sicher

haar'genau

Der freundliche Salon für die ganze Familie



Öffnungszeiten

Mo. Mi. Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Di. Do. 9⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

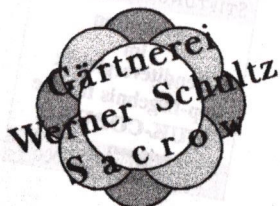
Gabi Zwirner

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin (Kladow)

☎ 030/368 082 36

Blumen kaufen – wo sie gewachsen sind

Wir bieten Ihnen in großer Auswahl und bester Qualität:



Kladower Straße 26
14469 Potsdam-
Sacrow

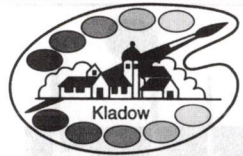
Tel. + Fax.:
03 31 – 50 38 64

*Wir haben täglich
für Sie geöffnet und
beraten Sie
fachgerecht!*

Große Auswahl von

- Beet-, Edel- und Kletterrosen in über 100 Sorten, darunter viele Englische- und Duftrosen mit original Züchteretikett, bei uns im 4 l Container gewachsen
- Große Dahlienkübel zum Auspflanzen im Garten oder für die Terrasse
- Ziersträucher, winterharte Stauden, Küchenkräuter und Erdbeerpflanzen
- Wenn sich der Sommer zu Ende neigt, erhalten Sie bei uns auch wieder eine große Auswahl von Beet- und Balkonpflanzen für die Herbstsaison und vorallem unsere bekannten D u f t - Alpenveilchen

Arbeitskreis Malen



Besuch einer Ausstellung der Havelländischen Malerkolonie im Märkischen Gildehaus von Caputh

Gerhard Umlauf

Wir können von einer gelungenen Ausstellung am Schwielowsee berichten, die, obwohl als Verkaufsausstellung ausgewiesen, in ihrer gegenwärtigen Präsentation einen starken Impuls für alle an Kunst Interessierten zu vergeben hatte. Es gab nämlich in den Ausstellungsräumen am See nicht nur die Maler der ersten Generation der Havelländischen Malerkolonie (E. Bracht, K. Hagemeister, H.-O. Gehrcke, H. Hartig, u.a.), sondern auch Werke der nachfolgenden und jetzigen Malergeneration (B. Raetsch, O. Schielicke, E. Trodler, Th. Kahlau und andere) zu betrachten.

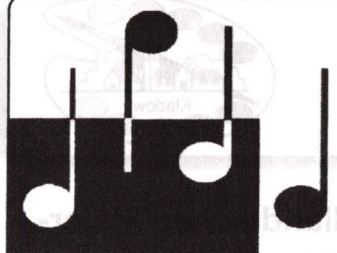
Das alles zusammen konnte dem Besucher der Ausstellung einen ziemlich guten Gesamt-Eindruck der Bilder der Havelländischen Malerkolonie in und um Ferch herum, vermitteln. Die Landschaft um Ferch scheint zunächst ihren Betrachtern etwas hart, struppig und abfallend zu sein. Erst bei nachhaltigem Aufenthalt und Beobachtung im Wechsel der Jahreszeiten entstand bei den Künstlern eine aufregende Begegnung mit einer unbändigen Natur, die fortan Inspiration sein wollte und zu geistiger Gestaltung einlud. Als Besucher dieser Landschaft erfährt man noch heute, was

Seit über 65 Jahren in Kladow

- Neu u. Reparaturverglasung mit Isolierglas • Strukturglas • Sicherheitsglas
- Glasplatten bis 19 mm dicke • Spiegel mit Facettenschliff u. Spezialaufhängung
- Ganzglastüren • Duschtüren • Geätztes Dekorglas ▶ Madras ◀ • Fensterwartung
- Beschlagreparaturen • Fenstersicherungen von ▶ ABUS ◀
- Insektenschutzsysteme von ▶ Neher ◀
- Bilderrahmen aus Holz und Alu • Passpartouts
- Entspiegeltes Bilderglas ▶ Miorgard Magic ◀ • Galerieschienen und Zubehör
- Dies und mehr erhalten Sie bei

GERSTMANN Krampnitzter Weg 6

☎ 365 10 93 Mo - Fr 8.30 - 13.00 und 15.00 - 18.00



MUSIKSCHULE

Gatow / Kladow

Einzel - und Gruppen-
unterricht für Anfänger und
Fortgeschrittene jeden Alters

Alle Instrumente

Gesang Schlagzeug

Musikalische Früherziehung

Telefon:(030) 84306964

**Der Friseur
für die ganze Familie**



Dorffrisör

Inh. Anja Ammich - Friseurmeisterin

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Sakrower Landstr. 28

14089 Berlin-Kladow

Telefon 030/365 41 73

Zum Dorfkrug

H. J. Eichler



**Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)**

**Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08**



Blick auf die Havel

Ölbild von Franz Heckendorf

Hagemeister und Schuch als Entdecker dieser Natur-Szene wahrgenommen hatten, in dieser Region "in Ferch inmitten der Natur", entstand die Havelländische Malerkolonie (HMK).

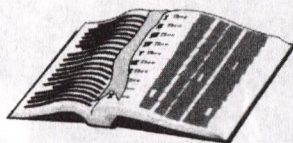
Kunstgeschichtlich übrigens ist interessant zu wissen, dass der Fercher Kreis der Havelländischen Maler es schon 18 Jahre vor der Berliner Sezession unternahm, Bilder in einem gewissen speziellen „Natur-Eindruck“, aus der Nähe zu malen, eine Vorstufe der modernen Malerei:

So gab es dann später auch sehr gute Verbindungen zu den Berliner Malern

der Sezession und umgekehrt. Sogar die ganz großen der Berliner Kunstszene waren an den südlichen Ufern des Schwielowsees anzutreffen, um das einmalige Wesen der speziellen Naturszene studierend zu erfassen: Max Liebermann, Walter Leistikow, Anton von Werner....

Als wir etwas ermattet aber begeistert die Ausstellung verließen, begaben wir uns anschließend auf die Terrasse des Gildehaus-Restaurants, genossen einen guten Kaffee und einige Blicke zum ganz in der Nähe befindlichen Schwielowsee.

Arbeitskreis Literatur



Annäherungen an Literatur in anderer Umgebung

Andreas Kuhnaw

Nachdem im letzten Jahr durch den Bau des neuen Einkaufszentrums die Möglichkeit bestand, den Arbeitskreis Literatur einmal dort zu einer Lesung zusammen kommen zu lassen, also außerhalb der Räumlichkeiten des Kladower Forum in der General-Steinhoff-Kaserne, bietet sich nun ein weiterer Ort für Zusammenkünfte an. Zumindest in der wärmeren Jahreszeit können jetzt auch Lesungen im zeitweise offenen Landhausgarten Dr. Max Fränkel stattfinden, für den das Kladower Forum eine Patenschaft übertragen bekommen hat. Verschiedene Plätze auf dem Anwesen bieten sich für Literaturveranstaltungen an. Sei es die eine oder andere Ecke des Grundstückes, unten am Wasser, sei es am Pavillon oder bei schlechterem Wetter in der Remise. Literatur unter freiem Himmel in der Natur mit Blick auf die Havel oder in den Garten. Auf diese Weise kann das geschriebene und gehörte Wort zu einem Ereignis werden, das auch andere Sinne erfasst - auf die Worte hören, den Garten und die wunderschöne Umgebung aufnehmen, ein ähnliches Erlebnis wie die vielen Freiluftkonzerte, die es mittlerweile in der Stadt gibt. Aber darüber ist dann verstärkt für das

nächste Jahr nachzudenken. Hinweisen möchte ich auf eine Veranstaltung im Oktober in der Nachbargemeinde Groß Glienicke. Dort wird im Kulturcafé des Begegnungshauses die Autorin Helga Schütz aus ihrem Roman „Grenze zum gestrigen Tag“ lesen, in dem sie ihre Jahre in der dortigen Gemeinde schildert. Eine Veranstaltung, die für den einen oder anderen Kladower bestimmt sehr interessant ist. Der genaue Termin wird zu gegebener Zeit noch bekannt gegeben.



**Sacrower Allee 19
Ecke Hechtsprung
14476 Groß Glienicke
Tel: (03 32 01) 3 18 44**

Unser Angebot:

Dauerwelle komplett	51,00 DM
Waschen, Schneiden, Fönen	29,00 DM
Herrn Haarschnitt Waschen, Schneiden, Komplett	26,00 DM

Klima-Anlage

Arbeitskreis Modellbau



Etwas ist vollbracht...

Marion Wollenberg

Brauchen die kleinen Püppchen neue Möbel? Ja - und wie die Abbildung zeigt, wurde das Wohnzimmer vollendet und wartet auf seine Nutzung. Die Herstellung war langwierig und mühsam, mussten doch alle Einzelteile samt Aussparungen glattgeschliffen werden. Natürlich splitterten trotz aller Vorsicht immer wieder kleine Holzstückchen heraus, die dann mit Holzkitt und nach Trocknung erneut geschliffen werden mussten. Eine Sisyphusarbeit war es, die kleinen Öffnungen mit Sandpapier abzuschmirlen; letztendlich passten

die ausgestanzten Teile nicht in die vorgesehenen Öffnungen. Stühle und Tische wackelten, standen schief.

Also musste wieder nachgearbeitet werden.

Nach dem „Probelauf“ der zusammengesteckten Teile wurden die Puppenmöbel vorsichtig auseinandergenommen und von innen und außen mit klarem Speziallack überzogen. Das bedeutete: Trockenzeit einhalten, um ein nächstes Mal die Arbeit fortzusetzen. Manch Fingernagel musste dran glauben, und auch die Schutzhandschuhe



Püppchens neues Wohnzimmer

Foto: Marion Wollenberg

lösten sich in nichts auf; überall blieb man kleben.

Nach diesen umfangreichen Vorarbeiten konnten die Möbel noch nicht mit Tischlerleim verklebt werden, denn es fehlte die Verzierung in Form kleiner Rosen, die ich mir vorgenommen hatte. Welche Farbe war geeignet? Gar keine – denn trotz Vorlackierung zerflossen die Farben auf einem Probeholzstück erheblich. Somit wäre alle Mühe umsonst gewesen. Auch Vorzeichnen der Motive mit einem Stift war unmöglich, denn es schimmerte unter den Farben durch. Zu guter Letzt probierte ich es mit Aquarellfarben und einem ganz dünnen Marderpinsel und siehe da, diesmal blieben die Farben haften, ohne zu verlaufen.

Jetzt begann die Schwierigkeit, dasselbe Motiv gleichmäßig auf alle Teile aufzumalen, ohne „abzurutschen“, denn

eine Korrektur wäre nicht möglich gewesen. Nach beendeter „Minatur-Malerei“ wurden die Teile nochmals schutzlackiert, und endlich konnte der Tischlerleim zum Einsatz kommen. Die Wohnzimmermöbel sind jetzt fertig; vielleicht präsentieren wir sie auf dem Imchenfest. –

Wann die restlichen Puppenstubenmöbel (4 Zimmer) fertig sein werden? Ich weiß es nicht, aber die Geduld verliere ich nicht...

Klavierunterricht in Kladow

bei zwei netten und erfahrenen Lehrerinnen

- interessant
- lebendig
- anspruchsvoll

**für kleine und große Anfänger
und für Fortgeschrittene!
(auch Erwachsene)**

Eine kostenlose Probestunde können Sie verabreden unter

Tel. 341 63 62 oder Tel. 365 44 61

*wir lassen
Sie nicht im
Regen stehen*

Splendor

GmbH



Bauklempnerei Dachreparaturservice
Ausführung von Dach und Klempnerarbeiten.
Kostenlose Beratung und Angebotserstellung.

Unser Team von Fachleuten wird ständig in der Verarbeitung neuer Materialien geschult.

Unter anderem bieten wir Bedachungen an in:

KAL-ZIP

PREFA-DACHPLATTEN

RIB-ROOF

Telefon: 030/365 72 61 Fax: 030/365 25 50

Arbeitskreis Fotografie



Viele Augen sehen Sacrow Neue Ausstellung des Arbeitskreises *Hartmut Gisa*

Im Herbst vergangenen Jahres wurden Aufnahmen mit Motiven der märkischen Heimat auf der Rasenfläche vor der Dorfkirche gezeigt. Auch in diesem Jahr soll das so sein. Durch die Ausstellung sind wir mit vielen Besuchern ins Gespräch über Fotografie gekommen. Das hat uns Freude gemacht und viele Anregungen gegeben. Wir hatten den Eindruck, auch unsere Besucher erhielten Anregungen für ihre Aufnahmen. Alles, was sich im vergangenen Jahr bewährt hat, bleibt so. Bei trockenem Wetter stellen wir wieder ab 10.00 Uhr auf der Rasenfläche vor der Dorfkirche aus. Wenn es zu feucht wird, gehen wir mit unseren Bildern in einen Raum des Pfarrhauses der evangelischen Kirchengemeinde. Mindestens bis 15.00 Uhr werden die Bilder gezeigt. Ist das Wetter schön und das Interesse groß, dann bleiben wir noch etwas länger.

Die Ausstellung besteht aus vier Teilen. Ein Teil der Ausstellung zeigt allgemeine Motive der märkischen Heimat. In einem weiteren Teil zeigen Mitglieder unseres Arbeitskreises Aufnahmen, die in den vergangenen Monaten in Sacrow entstanden. Der Park mit Heilandskirche und Schloss steht im Mittelpunkt, aber auch Bilder aus

dem Dorf Sacrow und der Kolonie Meedehorn werden gezeigt. Sie können den Blick mehrerer Fotofreunde auf ein Motiv vergleichen. Auch Aufnahmen im klassischen Schwarzweiß sind darunter. Die Bilder werden mit Informationen zur Aufnahmetechnik ergänzt.

Ein weiterer Teil der Ausstellung zeigt unter dem Titel: „Achtung, Sie verlassen jetzt West-Berlin!“ Aufnahmen von Horst

Griechische Spezialitäten

SYRTAKI!



Raum für Festlichkeiten
(bis zu 40 Personen)

Großer Biergarten

und griechische Musik live am 25. August 2001

Mo.	17.30 - 24.00	Sacrower Allee 50
Di. bis Sa.	12.00 - 15.00	14476 Groß Glienicke
	und 17.30 - 24.00	
So.	12.00 - 24.00	Tel: 033201 / 3 18 89

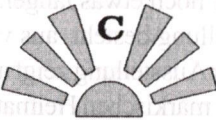


Foto: Horst Hegenbarth

Hegenbart. In der Nachkriegszeit überwiegend in Mitte, aber auch in der Nähe Kladows aufgenommen, wurden die Bilder neu vergrößert. Das kann für Besucher interessant sein, die ältere Negative im Archiv haben und über deren weitere Verwendung nachdenken. Als Alternative zur konventionellen Vergrößerung wird an einem Beispiel auch die digitale Verarbeitung älterer Negative gezeigt. Allein dieser Teil der Ausstellung lohnt den Besuch. Als Arbeitskreis innerhalb eines Vereines wollen wir zur Werbung und Information Aufnahmen über unsere zahlreichen Aktivitäten zeigen. Dieser Teil schließt dann unsere Ausstellung ab. Am Tag der Ausstellung wechsele ich mit meinem Fotokameraden Stefan Malm die Plätze. Stefan Malm ist dann Erster unter Gleichen, also „Leiter des Arbeitskreises Fotografie“ im Kladower Forum e.V. Mir

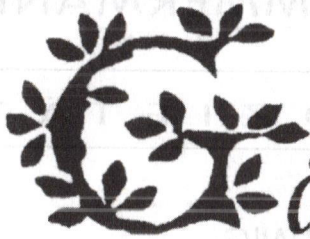
hat diese Aufgabe über 6 Jahre große Freude bereitet. Der Wechsel wird zu neuen Ideen und damit zu neuen Erfolgen führen. Ich bedanke mich bei Brigitte Schmidt, meiner Stellvertreterin im Arbeitskreis, und wünsche meinem Nachfolger die gleiche Freude im Amt wie ich sie haben durfte.

Besuchen Sie unsere Ausstellung !
Sonnabend, 15. September, ab 10.00
Uhr auf dem Rasen vor der Dorfkirche.



Contessa-Immobilien
 Berlin und Brandenburg

14089 Berlin (Kladow)	Tel.: 36 80 26 80/81
Contessaweg 36 A	Fax: 36 80 26 82
	14.30 – 18.30 Uhr



Floristik & Trends

Gärtnerei

Am Ritterholz 25 14089 Berlin-Kladow

Telefon 365 45 76 Telefax 365 72 62



uyot

- *Brauchen Sie noch ein Geschenk?*
- *Suchen Sie Dekorationsideen für Ihre Familie?*
- *....oder wollen Sie sich einfach mal etwas Schönes für zu Hause gönnen?*

Wir sind Ihr kompetenter Gesprächspartner für alle Dekorationen, Präsente, Pflanzen- und Blumenarrangements.

Alles ist möglich!

*Besuchen Sie uns,
fordern Sie uns heraus!*

Ihr Floristik-Team

Gärtnerei Gayot!



*Fleurpop Service
Blumen in alle Welt!*

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTSSOZIELÄT

MIKE KUKE-HARTWIG

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Familienrecht
- Erbrecht
- Forderungseinzug

Interessenschwerpunkte:

- Baurecht
- Steuerrecht

MARTIN ZIMMERMANN

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrsrecht
- Grundstücksrecht
- Miet- und Pachtrecht

Interessenschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Strafrecht

■ Kladower Damm 366 A
14089 Berlin
Cladow Center

■ Telefon 364 333 20
364 333 21
Telefax 364 333 22

Arbeitskreis Reisen



Ägypten

Nach einer langen Sommerpause beginnt der Arbeitskreis Reisen wieder mit Vorträgen, um die ungeliebte, trübe Jahreszeit mit Träumen zu überbrücken.

Am 24. Oktober und am 14. November, jeweils um 19.30 Uhr in den Räumen des Kladower Forum in der General-Steinhoff-Kaserne, wird uns Herr Dreher wieder DIA-Vorträge anbieten. Am 24. Oktober führt uns die Reise in die quirlige Hauptstadt Ägyptens und natürlich zu den berühmten Pyramiden

von Giza (Gizeh), zur Stufenpyramide in Sakkara, zur Sphinx von Memphis, in das bekannte Bad Assuan am Nasser-See, zu den Nubiern auf der Insel Sehel und zum „verlegten“ Tempel von Abu Simbel.

Auf der „Rückfahrt“ nach Norden machen wir dann noch Station bei den Tempeln von Karnak und Luxor und im Tal der Könige. Den Abschluss bildet dann ein Bad im Roten Meer in Hurgada.

Yangtse, Xian, Shanghai

Am 14. November stellt uns Herr Dreher eine „Kurzreise“ nach China vor. Sie startet in Chongqing am Yangtse-Fluss, beinhaltet eine Flusskreuzfahrt auf dem Yangtse mit einigen interessanten Ausflügen, geht dann weiter nach Xian, wo die berühmte Terrakotta-Armee gefun-

den wurde, und endet in der aufstrebenden und modernsten Stadt Chinas, in Shanghai.

Beide Vorträge werden natürlich wieder mit vielen interessanten, persönlichen Erlebnissen gewürzt.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen.

Für weitere Informationen – oder wenn auch Sie über eine Reise berichten wollen – rufen Sie an:

Horst Hammermann, Telefon 365 13 36

unicef  **Schreibwaren**
Verkaufsstelle

Jutta Neumann
hat einfach alles!

- Fotokopien A4/A3
- Anfertigung von Stempeln
- Geschenke in Luftballons
- Büroartikel jeder Art
- Faxservice u. Telefonkarten
- Langnese Eis

Sakrower Landstr. 65 • 14089 Berlin Kladow

Fax+Tel.: 36 80 13 33 Okasch

Arbeitskreis Handarbeiten



Knüttern im Grünen

Hanne Ritter

Bei schönem Wetter traf sich zur Sommerzeit unsere Handarbeitsgruppe in fröhlicher Runde am Groß-Glienicker See. Mit einigen Familienangehörigen wurde es später dann so richtig gesellig. Fast immer und beinahe überall bieten sich Gelegenheiten zum Stricken, Häkeln oder Sticken und im Urlaub macht es Spaß, in den Geschäften herumzustöbern und zu schauen, was so in anderen



Die Freilichtknütterrunde

Foto: Hanne Ritter

Krankheiten vorbeugen • Beschwerden lindern

Selbstheilungskräfte aktivieren

Immunsystem natürlich stärken



Seminare für Reiki I + II, regelmäßige Informationsabende

REIKI

Wochenendseminare, Reiki-Austausch und -Stunden

einzelnen und in kleinen Gruppen

ANNE PORATH

Waldstr. 59 - 1. Etg, 10551 Berlin • Tel.: 365 64 70

Regionen geknüttert wird. Mit neuen Eindrücken und Ideen für folkloristische Abwandlungen können wir dann wieder in die neue Saison starten. Wie immer jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr in der General Steinhoff Kaserne Block 3d.
Info: Hanne Ritter
Telefon 030 364 30 554

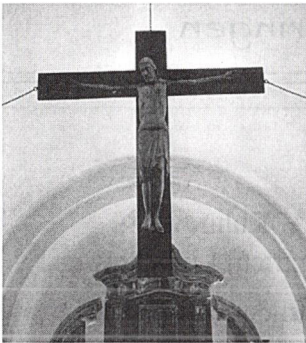
Impressionen der Tour "Auf der Straße der Romanik" vom 16. Juni 2001



Stadttor in Tangermünde



Epitaph in der Kirche
zu Schönhausen

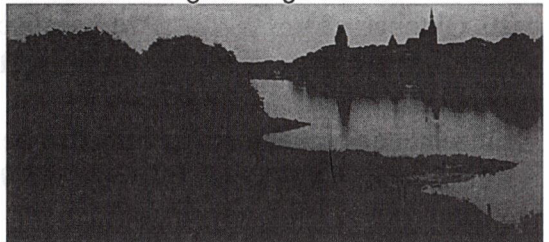


Holzkreuz 18. Jh in der
Kirche zu Schönhausen

Im Kloster Jerichow



Abendstimmung in Tangermünde



Brennerei in Jerichow

Das Kladower Forum e.V. lädt ein zu einer
fachkundigen und exklusiven

Führung durch den Reichstag

am Sonnabend, dem 6. Oktober 2001

um 11.30 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang

Organisation: Anneliese Lange

Anmeldung: Helga Heinze Tel. 365 36 18

Begrenzte Teilnehmerzahl

Personalausweis mitbringen

Termine zum Vormerken !

25. August 17.00 Uhr

Literatur Pur mit A. Kuhnrow
Kladower Kulturgarten, Lüdickeweg 1

15. September:

Fotoausstellung auf dem Dorfplatz

29. September, 19.30 Uhr

Konzert im Kladower Kulturgarten

6. Oktober:

Reichstagbesichtigung
(nur mit Anmeldung)

13. Oktober:

21. Dorfgeschichtliche Wanderung

20. Oktober:

Musikalische Stunde
im Ernst Hoppe Heim

Einzelheiten entnehmen Sie bitte den besonderen Ankündigungen

Rückfragen: A&H Kohl Telefon: 365 99 94

JOBST® UltraSheer – die transparente Sensation

Der modische
Kompressionsstrumpf jetzt
exklusiv in Berlin-Kladow.



Der **JOBST UltraSheer** verbindet medizinische Kompression mit optimaler Haltbarkeit und transparentem Look. Ausgezeichneter Anzieh- und Tragekomfort lassen keine Wünsche offen.

Testen Sie jetzt!

alpha & med

SANITÄTSHÄUSER und ORTHOPÄDISCHE
FACHWERKSTÄTTEN

Kladower Damm 36 6 • 14089 Berlin-Kladow

JOBST®

Comfort, Health and Style!



„Gut Holz“ im Kladower Forum



Die nächsten Kegeltermine:

Samstag	01.09. 2001
Samstag	29.09. 2001
Samstag	27.10. 2001
Samstag	24.11. 2001

jeweils 19.00 Uhr
Havelkrug Gatower Strasse

Info:

Annemarie und
Horst Kohl
Tel: 365 99 94



b	u	c	h	h	a	n	d	l	u	n	g
k	l	a	d	o	w	Andreas Kuhnrow Kladower Damm 386, 14089 Berlin ☎ 365 41 01 FAX 365 40 37					

Belletristik • Sachbücher • Berlinbücher •
• Kinder- und Jugendbücher •
• Reiseführer und Karten • Taschenbücher •

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,
auch Fachliteratur, oft innerhalb von 2 Tagen

METALLBAU • BAUSCHLOSSEREI **Wolfgang Müller**
Ausführung sämtlicher Metallbauarbeiten
Meisterbetrieb

Reparaturen
Gitter
Tore
Geländer
Zäune
Schmiedearbeiten

Wir beraten Sie gern
Päwesiner Weg 21
13581 Berlin (Spandau)
Telefon: (030) 331 68 49
Telefax: (030) 332 45 74

KLADOWER FORUM E.V.



**Termine der 12 Arbeitskreise
von August bis November 2001 auf einen**



Blick

Werkstatt Geschichte:	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr 13.09. 11.10. 08.11.
Bildende Kunst:	Jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr 11.09. 09.10. 13.11. (Aushang beachten)
Musik:	Nach Vereinbarung an wechselnden Orten
Literatur:	Samstag, 25. 08. 19.30 Uhr im Kladower Kulturgarten
Fotografie:	Jeden 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr 21.08. 18.09. 16.10.
Hobby und Werken:	Jeden 2. u. 4. Montag im Monat um 15.00 10.09. 24.09. 08.10. 22.10. 12.11.
Modellbau:	Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr (August Ferien) 05.09. 19.09. 17.10. 07.11
Malen:	Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Reisen:	Bitte Aushang beachten
Handarbeiten:	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr (August Ferien) 12.09. 26.09. 10.10. 24.10. 14.11.
Frauentreff:	Jeden 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr 28.08. 25.09. 23.10.
Kegelgruppe:	Im 4 Wochenrhythmus (Havelkrug Gatower Str.) um 19.00 Uhr 01.09. 29.09. 27.10.

Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum KLADOWER FORUM E.V.

Der Beitrag beträgt monatlich: 10,- DM

Ab 1.1.2002 6.- Euro

Name:..... Vorname:.....
 Titel/Beruf:..... Geburtsdatum:.....
 Straße:..... PLZ/Ort:.....
 Telefon:..... Fax/eMail:.....
 Berlin, den:..... Unterschrift:.....

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand
 ist die Mitgliedschaft im KLADOWER FORUM E.V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das KLADOWER FORUM E.V. - widerruflich -, den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Einzugsbeginn: Januar April Juli Oktober 200__

Der Beitrag beträgt monatlich: 10,- DM

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
 am 2.11.1993 satzungsgemäß festgesetzt.

Ab 1.1.2002 6 Euro (Beschluss der Mitgliederversammlung vom 24.4.2001)

Mein Konto

Name _____

Bankleitzahl _____

Kontonummer _____

Bankinstitut _____

Berlin, den _____

Unterschrift _____

Kladower Forum e.V., gemeinnütziger Verein. Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880Nz

1. Vorsitzender: Willi Gabel, Sakrower Kirchweg 84, 14089 Berlin, Tel: 364 30 554

2. Vorsitzender: Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin, Tel: 365 55 10

Berliner Volksbank Kontonummer: 165 35 89 006 BLZ: 100 900 00

Buchbesprechung

*Alexandre Jollien,
Lob der Schwachheit,
Pendo-Verlag, 29,80 DM*

Wer ist normal, was ist normal? Wer legt dies fest, wer grenzt aus und wer ist bereit, zu integrieren? Fragen, die sich viele Menschen schon gestellt haben, sei es aus rein philosophischem Interesse, sei es durch persönliche Betroffenheit. Der mittlerweile 25jährige Alexandre Jollien schreibt aus persönlicher Betroffenheit. Durch Sauerstoffmangel während der Geburt ist er Zeit seines Lebens in seinen Bewegungen und beim Sprechen behindert. Der junge Mann kann sich nur schwer aufrecht halten und redet stark verlangsamt. In seinem Buch schildert er sein Leben zum einen entlang seines persönlichen Werdegangs in Familie, Schule, Spezialklinik, zum anderen an Hand von Themen wie

Alexandre
Jollien
Lob der
Schwachheit

Pendo

Ihr Partner in Kladowwww.e-malerei.de**Elite Malerei GmbH****Ausführung sämtlicher Malerarbeiten****Andreas Kaschwig**

Zweigstelle: Süd-West
Lerchenstraße 8
14089 Berlin

Tel.: (030) 36 80 14 83
Fax: (030) 36 80 14 85
e-mail: andreas.Kaschwig@gmx.de

Mitleid, Bildung, Freude am Leben und vermeintlicher Schwäche. In Form eines Dialoges mit Sokrates, den er sich als Gesprächspartner gewählt hat, thematisiert Jollien das Leben eines Behinderten in einer Welt der Normalen. Er erzählt vom Umgang mit fremdem Verhalten und der hilflosen Abkehr davon. Er erzählt aber auch vom Erfahren von Freundschaft und Zuneigung. Und er zeigt durch dieses Buch, dass mit einem starken Willen mehr erreichbar und veränderbar ist, als viele Menschen sich vorstellen können. So verrichtet Alexandre Jollien heute nicht Hilfsarbeiten, wie es

der normale Weg eines in der Weise Behinderten gewesen wäre, sondern studiert Philosophie, weil sie die Wissenschaft ist, die ihm helfen kann, sein individuelles Leben zu verstehen und daraus Nutzen zu ziehen (wie er selber sagt), Einfach geschrieben und ein inhaltlich spannendes Werk.

Andreas Kuhnnow



**REISEBÜRO
THEATERKASSE**





**Krampnitzer Weg 4
14089 Berlin Kladow**
 ☎ 030/365 30 27
 Fax 030/ 365 79 70

REISEN GmbH

**Ihr Reisebüro vor Ort
mit persönlicher Beratung
Flüge - Bahn - Schiff - Bus
Pauschal- und Individualreisen**

CATTIEN & RENNER

Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft

Holger R. Cattien

Rechtsanwalt

Kienitzer Straße 20
12053 Berlin

U7 U-Bhf. Karl-Marx-Straße

Bürozeiten: Mo-Do 9.30-17.00

Fr. 10.00 -15.00

Tel.: 030-68 23 18 29

Fax: 030-68 68 03 6

AnwaltCattien@aol.com

Termine nach Vereinbarung

Interessenschwerpunkte:

**Arbeitsrecht, Mietrecht, Vertragsrecht, Schadensersatzrecht,
Verkehrszivilrecht**

! Preiswert - Schnell - Zuverlässig !

- Schiefereindeckungen
- Ziegeleindeckungen
- Dachabdeckungen
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- u.v.m.



Rufen Sie uns noch heute an
Mo. - Fr. von 8.00 bis 18.00 Uhr

Tlf.: 030 / 37 80 11 19

Fax; 030 / 37 80 11 29

**FRÜHSTÜCK
WARME KÜCHE
KAFFEE - KUCHEN - EIS**

- 5 Biersorten vom Faß
- mit kleinem Biergarten
- durchgehend warme Küche

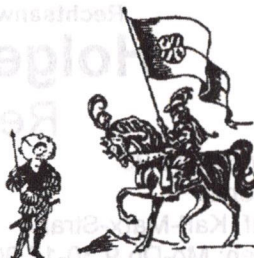
Unsere Öffnungszeiten

Mo - So 9.00 Uhr

bis zum Absacker



Wo trifft sich jung und alt?
Im gemütlichen Bistro am
Kladower Damm 366A
14089 Berlin Kladow,
☎ 365 59 96



« Bistro am Ritterfeld »

Leserbrief zum Artikel „Was wird aus Kladow's Ortszentrum?“

In: Treffpunkte Sommer 2001

Mit großem Interesse habe ich Ihre Ausführungen über eine mögliche Um- oder Neugestaltung des Kladower Dorfkerns in der letzten Ausgabe von „Treffpunkte“ gelesen. Dem von Ihnen am Schluss des Artikels geäußerten Wunsch will ich hier nachkommen: Die Busendhaltestelle ist nicht nur ein akustischer, sondern auch ein optischer Störfaktor. Würde sie verlegt und der Platz gärtnerisch gestaltet, gäbe es einen harmonischen Übergang zum Dorfplatz, und so rückte auch die Dorfkirche wieder mehr zum historischen Dorfkern. Die Blutbuche vor „Kaiser's“ und unsere „Tausendjährige“ (Linde) auf dem Kirchplatz, die wahr-

scheinlich „nur“ über 800 Jahre alt ist, sind Naturdenkmäler, und wie das Marzahn'sche Bauernhaus und die Dorfkirche gehören sie zur Kladower Historie. Diese vier Objekte verbindet eine gedankliche historische Linie. Auf dieser Linie halte ich noch immer eine moderne Skulptur wie das „Freud'sche Schwert“ für deplaciert, auch wenn es von unserm geschätzten Kladower Künstler Volkmar Haase geschaffen wurde. Zumindest sollte man den unschönen Betonsockel durch Begrünung kaschieren. Das ist selbstverständlich meine ganz private Meinung.

Erich Kroessel

M&N KÜCHENSTUDIO
Meister & Niemand

Neuendorfer Str. 78 + 75
13585 Berlin (Spandau)
Tel.: (030) 355 035 10/11

**„Setzen Sie lieber gleich
auf's richtige Pferd...“**



FACHVERBAND DES
MÖBEL- UND KÜCHENHANDELS
BRANDENBURG



Gedanken Sybille Schneider

Die Arbeitskreise des Kladower Forum in jedem 'Treffpunkt' ihre Leser laden ein, bei ihren Treffen mit dabei zu sein.

Immer wieder, wenn ich das las, es kam mir in den Sinn, geh doch auch einfach mal hin.

Und als ich dann endlich war soweit, musste ich gleich wieder pausieren für längere Zeit.

Nun aber, seit einigen Monaten, mit vielen netten Damen im Handarbeitskreis ich zusammen bin, und es macht mir großen Spaß, zu gehen regelmäßig dort hin.

Anfangs, ich wusste ja noch nicht „who is who“, und hörte oft den Gesprächen der anderen Damen nur zu.

Ich wollte ja auch nicht gleich so neugierig sein, und dachte so bei mir, - nicht berufstätig - bist du in diesem Kreis hier wohl nur allein.

Denn es wurde oftmals von Terminen und Fristen gesprochen, und was dringend noch zu tun sei in den nächsten Wochen.

Erst bei späteren Treffen wurde mir klar, dass hier fast jede der Damen für das Kladower Forum aktiv tätig war.

Und seit durch sie Gelegenheit ich hatte auch mal hinter die Kulissen zu sehn, den Ausdruck „Vereinsmeierei“ nicht mehr so ganz kann versteh'n. Denn schließlich lädt ja der Verein zu seinen vielen Veranstaltungen,

nicht nur seine Mitglieder, sondern auch noch Gäste ein.

Das beste Beispiel der Herbsttanz war, zu dem das Kladower Forum lädt ein jedes Jahr.

Hier hatten einige Mitglieder - bis ins kleinste Detail - das Fest gestaltet allein, und am nächsten Tag, wie die Heinzelmännchen, den Festsaal gemacht wieder besenrein.

Und nicht nur ich stellte anschließend fest, wirklich ein gelungenes Fest.

Und mit ihrem Mitteilungsheft, sie haben es „Treffpunkte“ genannt, machen sie auch jedermann bekannt.

Vielen wird dieses Heft sogar ins Haus gebracht. Ich aber fand es in Kladow z.B. beim Arzt, Bäcker oder Friseur, ohne jemals zu überlegen, wie kam es eigentlich hierher.

Immer wieder gern ich las darin diesen oder jenen Bericht, aber viele Gedanken, mit welchem Zeit- und Arbeitsaufwand er in die Treffpunkte kam, machte ich mir eigentlich nicht.

Sicher, ich las im Impressum „Layout“ und „Redaktion“, aber, was versteh' ich schon davon? Auch wird da die Verantwortliche für die Verteilung der nunmehr schon 6000 Exemplare namentlich genannt,

nur, dass sie sich mit einigen anderen
Vereinsmitgliedern
dann selbst auf den Weg macht,
um sie zu verteilen,
war mir bisher gänzlich unbekannt.

Mit der Vereinsverwaltung
zum ersten Mal
im Internet ich wurde konfrontiert,

Da gingen einige freundliche e-mails
mit dem Zuständigen hin und her,
und ich dachte toll, dass er sich nimmt
so viel Zeit mit dir.

Eigentlich man ja nicht lobt
selbst seinen Verein,
aber mir als „Neuling“
es wohl noch wird gestattet sein.

Wären da nicht einige Mitglieder
immer wieder bereit,
zu übernehmen aufwendige Vereinsarbeit,
ich glaube, viele Veranstaltungen
würden uns entgeh'n,
und die Ausstellung über Kladow
wir wahrscheinlich nie hätten geseh'n.

Ebenso, wir würden nicht,
immer wieder Neues erfahren
über die Kladower Geschichte.

Denn nicht nur
dass sie recherchieren, archivieren,
Bücher führen, inserieren,
renovieren, dekorieren, transportieren,
diese Aufzählung ließe sich
wahrscheinlich endlos weiterführen,
sie können, wie sich gezeigt hat,
auch erfolgreich organisieren.

An ihren Äußerungen
ich hab' festgestellt,
dass ihnen, obwohl sehr zeitaufwendig,

die Vereinsarbeit gefällt.
Und an die Mühen
wird nicht mehr gedacht;
wenn wieder mal eine Veranstaltung
auch ihren Gästen Freude macht.

Bestimmt gäbe es noch einige Mitglieder
im Kladower Forum mehr,
würde so manchem, wie ja auch mir,
der erste Schritt dorthin;
nicht fallen so schwer.

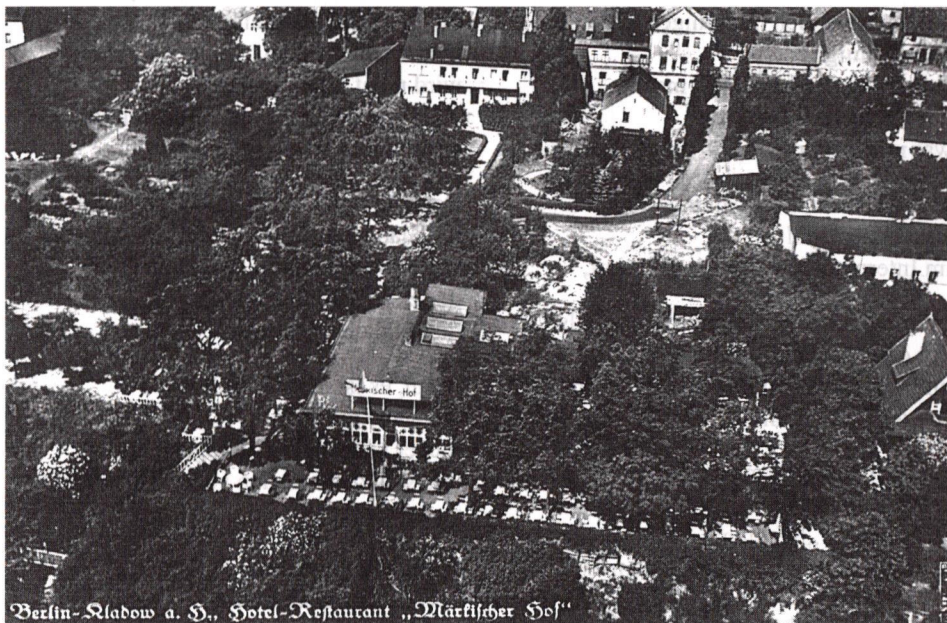
Denn, es ist ja nicht jedem
die Gabe gegeben,
locker und flockig zu sagen „hallo“,
und sich dann zu den vielen Unbekannten
zu setzen dazu.

Ich fühlte mich jedes Mal
herzlich aufgenommen
und bedaure, dass ich nicht schon
viel früher bin gekommen.

Aufgrund dieser vielen neuen
im Kladower Forum
ich nachdenklich geworden bin,
wie selbstverständlich man doch
nimmt so vieles einfach hin.

Noch nie vorher
bei besuchten Veranstaltungen
je darüber ich hatte nachgedacht,
dass alles von einigen
freiwilligen Mitgliedern,
in mühseliger Kleinarbeit,
war selbst gemacht.

Und zum Schluss nun möchte ich,
im Namen vieler, sicherlich,
dem Vorsitzenden und den vielen
anderen Fleißigen
danke schön sagen,
für ihre vielen gelungenen Aktivitäten
in den vergangenen Tagen.



Berlin-Kladow a. H., Hotel-Restaurant „Märkischer Hof“

Havelhang über dem Seglerheim (heute Bistro Verde) 1930

Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte



junge

Mode

Damen & Herren
Petra Dombrowski

rosner®
ART OF FASHION

LISA CAMPIONE®
LINEA DONNA

KING'S ROAD
EXCLUSIVE TAILOR MADE MEN'SWEAR

lecomte

Sakrower Landstr. 8, 14089 Berlin-Kladow, Telefon 365 71 07

SPANDAUER Top-Adressen für Autokauf und Service

Speziell OPEL
seit über 25 Jahren

**AUTOHAUS
STURM**

Grünhofer Weg 30 • Tel. 351 94 80

Vertrags- **NISSAN** Händler

Autohaus Strehle
pandau GmbH

Grünhofer Weg 30 • Tel. 331 80 81

 **HONDA**
Vertragshändler

AUTOFORUM

Am Juliusturm 13-29 • Tel. 354 85 100

Speziell TOYOTA
Gebrauchtwagen

MOTOFORUM

Nonnendammallee 10 • Tel. 334 30 25

 **DAIHATSU**
Vertragshändler

AUTODROM

Am Juliusturm 13-29 • Tel. 354 85 150

 **HYUNDAI**
Vertragshändler

AUTOTHEK

Nonnendammallee 10 • Tel. 35 49 33-10

CHRYSLER
 **Jeep**
Vertragshändler

... ALL YOU NEED
AMERICARS

Am Juliusturm 13-29 • Tel. 354 85 265

Speziell VOLVO

 **Viking Motors**

Nonnendammallee 10 • Tel. 35 49 33-20

Probefahrt • Finanzierung • Werkstatt

Wir wollen Ihren Erfolg!

- Annahme aller Fotoarbeiten
- Copy-Shop
- Paßbilder sofort
- Bewerbungsfotos – Repros
- Bilderrahmen bis 70 x 100 cm
- Uhrenbatterie-Service
- Radio – Video – TV
- Telefone – Handy's D2 + E-plus
- Annahme von Reparaturen
- Videokassetten
- Alben in
großer Auswahl



**FOTO &
TECHNIK**

 **3 65 98 90**

Ulrich Greiff · Sakrower Landstraße 38 · 14089 Berlin